

Sächsische Staatszeitung

Staatsanzeiger für den Freistaat Sachsen



Er erscheint Werktags nachmittags mit dem Datum des Erscheinungstages, Bezugspreis: Monatlich 2000 Mark, Einzelne Nummern 80 Mark, Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 21295 — Schriftleitung Nr. 14574, Postfachkonto Dresden Nr. 2486.

Ankündigungen: Die 32 mm breite Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 300 M., die 66 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 600 M., unter Eingehaft 800 M. Ermäßigung auf Familien- u. Geschäftsanzeigen. Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Zeitweise Nebenblätter: Landtags-Beilage, Synodal-Beilage, Beschlüsse der Verwaltung der Staatsschulden und der Landeskulturrentenbank, Jahresbericht und Rechnungsabklärung der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzplätzen auf den Staatsforstrevieren, Verantwortlich für die Redaktion: Hauptredakteur Bernhard Jolles in Dresden.

Nr. 47

Sonnabend, 24. Februar

1923

Frankreich wünscht eine Garantie für seine Sicherheit.

Doch Annexionsabsichten.

London, 24. Februar.

Der gut unterrichtete diplomatische Berichtsersteller des „Daily Telegraph“ schreibt: Die britische Regierung habe keine offizielle Kenntnis von dem in einflussreichen Organen der französischen Presse vorgeschlagenen Pläne, einen päpstlichen interalliierten Organismus zur Kontrolle der Rhein- und Ruhrfrage zu schaffen, der eine Garantie für die militärische Sicherheit Frankreichs bietet. Ein derzeitiger Plan wäre, wie klar ersichtlich sei, im vollkommenen Widerspruch zu der von der französischen und belgischen Regierung wiederholt gegebenen Versicherungen, daß keine Annexionen beabsichtigt seien.

Der Berichtsersteller des „Times“ in Paris weist auf die Ängste hin, die in Paris herrschenden Wunsch hin, einen kontinentalen Block zu schaffen und auf die Möglichkeit, die Wahrnehmung zu benutzen, um Sicherheiten gegen einen Angriff wie für Reparationen zu erhalten. Der Berichtsersteller schreibt: Die Franzosen würden im geeigneten Augenblick mit den Deutschen je nach einem neuen Vertrag abzusprechen suchen, der ihnen die Vorteile gebe, die im Jahre 1919 nicht erreicht wurden.

Ein Vermittlungsplan in Washington gutgeheißen?

Paris, 23. Februar.

Die „Chicago Tribune“ behauptet, daß ein von der amerikanischen Geschäftsweit angeregtes Eingreifen in der Reparationsfrage unmittelbar bevorstehe. Der Großindustrielle Charles W. Schwab sei, wie hier verlautet, in erster Linie zu dem Zwecke nach Europa gekommen, um einen Plan der Handelskammern der Vereinigten Staaten von Amerika vorzuschlagen, wonach eine Internationale Kommission mit einem amerikanischen Mitgliede die deutsche Zahlungsfähigkeit und die Art und Weise der deutschen Zahlungen festsetzen sollte. Der Pariser Vertreter der Handelskammern der Vereinigten Staaten von Amerika Basil Miller befindet sich jetzt im Ruhrgebiete, um eine Untersuchung über die Ergebnisse der Besetzung vorzunehmen. Nachdem der Vorsitzende der Handelskammern der Vereinigten Staaten von Amerika Charles Barnes kürzlich den erwähnten Reparationsplan im Namen aller amerikanischen Handelskammern ausgedrückt hatte, sei dieser in Washington gutgeheißen worden. Es verlautet, daß er den Standpunkt der Regierung wiedergibt. Der Plan nehme an, daß nach Erzielung einer Verständigung über einen neuen Reparationsplan die Vereinigten Staaten von Amerika sich an den Kommissionsarbeiten beteiligen würden, welche die Durchführung des Planes durch Deutschland sicherstellen sollten.

Der Umfang der englischen Zugeständnisse.

Paris, 23. Februar.

Der „Matin“ veröffentlicht eine Londoner Drahtung, der zufolge die Engländer den Franzosen wohnlich 42 Militärtransport- und Verpflegungszüge durch die englische Zone zugestanden haben. Die neuer Verhandlungen sollen weiterhin dazu geführt haben, daß die Franzosen das Recht auf unbefristete Durchfahrt in dem Fall haben, wenn die Truppen von deutscher Seite angegriffen werden. Die Meldungen anderer französischer Blätter sprechen gleichfalls von einem Kompromiß, aber noch nicht von einer fertigen Sache. Interessant ist in diesem Zusammenhang, wie die militärischen Einrichtungen der „Roten Fahne“ von der

Presse dazu benutzt werden, um einen Druck auf England auszuüben, das durch die Aufrüstung des militärischen Wesens zu größeren Zugeständnissen bewegen werden soll. Allerdings verfolgt man mit der Ausdeutung dieser Enthaltungen — die Dementis werden einfach mit der Bemerkung übergangen, daß man wisse, was von solchen Abirrgungen zu halten sei — noch den zweiten Zweck, die Stimmung im Lande für die zu erwartende Rede des Kriegsministers Roginot vorzubereiten, der für eine längere Dienzeit eintreten wird.

Eine Rede Millerands.

Paris, 23. Februar.

Aus Anlaß der Feier des 25jährigen Bestehens des republikanischen Komitees Mascuraud hielt auch Präsident Millerand eine Rede, in der er u. a. ausführte:

Wie ein Blitzstrahl hat mit einem Schläge die Kooperation die Hintergedanken Deutschlands beleuchtet. Ohne an Eroberungen oder Annexionen zu denken, aber entschlossen, sich die Sicherungen und gerechten Reparationen auf Grund der Friedensverträge zu erzwingen, wird Frankreich durch nichts sich von seinem Standpunkt abbringen lassen. Das bedrückte Vaterland verlangt noch gestern jedes Opfer von seinen Kindern, selbst das Leben. Heute, wo es durch deren Opferbereitschaft gerettet ist, genügt es ihm, wenn sie sich die finanziellen Lasten auferlegen, die unvermeidlich sind. Wenn Deutschland sich der Mission hingibt, daß die französische Hartnäckigkeit, die in der Hölle von Verdun nicht niedergeworfen werden konnte, an finanziellen Schwierigkeiten zusammenbricht, beweist es noch einmal, wie wenig es Verständnis für die französische Politik und das französische Volk besitzt.

Barthou hielt gestern auf einem zur Feier des Geburtstages Washingtons veranstalteten Bankett gleichfalls eine Rede, in der versucht wurde, Amerika von der Gerechtigkeit und Friedlichkeit der französischen Absichten zu überzeugen.

Eine neue Gewalttat in Bochum.

Bochum, 23. Februar.

Heute abend um 6 Uhr traten die Stadtverordneten von Bochum zu einer Sitzung zusammen, um zu der neuen Besetzung der Stadt durch die Franzosen Stellung zu nehmen. Kurz nach 6 Uhr rückten die Franzosen mit einem größeren militärischen Aufgebot und 10 Tanks vor das Rathaus. Die Tanks nahmen vor dem Rathaus und in den Nebenstraßen Aufstellung. Die Eingänge zum Rathaus wurden militärisch besetzt. Mehrere Offiziere begaben sich in den Sitzungssaal, in dem die Stadtverordneten unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters tagten. Der Oberbürgermeister und sämtliche Stadtverordneten wurden von einem französischen Offizier gefragt, ob sie sich verpflichten wollten, zu liefern, was die Besetzung nicht durch Requisitionsscheine bekommen kann. Dieses Ansuchen wurde selbstverständlich in corpore verweigert. Mit Kolbenstößen und Fußtrittten wurden hierauf die Stadtverordneten aus dem Saale und die Treppe hinuntergetrieben. Der Oberbürgermeister und 18 Stadtverordnete, die nicht Arbeitervertreter sind, wurden dann verhaftet und in ein vor dem Rathaus stehendes Lastautomobil gebracht. Vorläufig sind die Verhafteten in der Oberrealschule untergebracht worden und werden streng bewacht. Die gestern von den Franzosen in Bochum gefangenen Gegenstände haben einen Wert von über 50 Mill. M. Seit der Verhängung des verhängten Besetzungszustandes, also seit gestern abend, wurden in Bochum über 170 Personen verhaftet; 50 von ihnen waren bis heute abend wieder freigelassen worden. Das Zentralsorgan, die „Sächsische Volkszeitung“, und das sozialistische „Vollblat“ wurden unter Verhaftung gestellt.

Die Schikerei auf der Zeche „Prinzregent“.

Bochum, 23. Februar.

Die Franzosen versuchten den Vorfall auf der Zeche „Prinzregent“, bei dem sie einen Bergmann erschossen und einen anderen verletzten, so hinzustellen, als ob sie auf der Zeche von den Bergleuten überfallen worden wären, worauf sie erst geschossen hätten. Nach dem Bericht des Betriebsdirektors Riedermer von der Zeche „Prinzregent“, den er zu Protokoll gegeben hat und der von mehreren Augenzeugen, u. a. dem Vater des Ermordeten wörtlich bestätigt wird, hat sich der Vorgang in folgender Weise abgespielt: „Am Sonnabend morgen gegen 1/12 Uhr sind vier Franzosen auf einem mit zwei Pferden bespannten Fuhrwerk auf dem Zechenplatz vor das Holzmagazin angefahren, um gewaltsam Holz zu requirieren“. Wegen dieses gewaltsamen Vorgehens habe ich gemeinsam mit dem Betriebsrat protestiert. Der Protest wurde von den Franzosen zurückgewiesen mit dem Bemerkten: Wir haben einen Requisitionsschein von der französischen Militärbehörde und nehmen das Holz. Als ein nachmaliger Protest meinerseits nichts fruchtete, bin ich der Gewalt gewichen. Als die Franzosen mit dem beladenen Fuhrwerk zum Schotter herauswollten, war es inzwischen von den Tagesarbeitern mit eisernen Pfählen und starken Ketten fest verankert worden. Die Arbeiterschaft forderte die Soldaten auf, das Holz wieder abzuladen, was diese aber verweigerten. Man schickte die Franzosen einen ihrer Leute weg, der Verstärkung heranzog. Als nach etwa einer Viertelstunde die Verstärkung eintraf, standen mindestens tausend Mann auf dem Platz. Der kommandierende Offizier der Gruppe hat mit Pistolen, Gewehren und Maschinengewehren die Beschüsse des Lores geiprecht. Der französische Offizier hat die Arbeiterschaft aufgefordert, den Zechenplatz zu räumen, der Befehl wurde zum Rückkommen des Befehls aber keine Zeit gelassen, sondern in die Menge hineingestoßen. Ein Bergmann wurde durch mehrere Maschinengewehrschüsse getötet, ein anderer Arbeiter wurde durch einen Streifschuß am Hals verwundet.“

Der Reichspräsident an die Stadt Bochum.

Berlin, 23. Februar.

Reichspräsident Ebert hat an den Bürgermeister der Stadt Bochum folgendes Telegramm geschickt: „Mit tiefem Absehen habe ich von den erneuten Missetaten französischer Truppenabteilungen gegen wehrlose und friedliche Menschen und den wiederholten Plünderungen Meldung erhalten. Den Hinterbliebenen des Ermordeten und den Verletzten bitte ich meine herzlichste Teilnahme und die Zusicherung zu übermitteln, daß nach besten Kräften für sie, die das Opfer blinder Verantw. geworden sind, gesorgt wird.“

Reichstag.

306. Sitzung vom 23. Februar.

Die Beratung des Reichstags wird fortgesetzt. — Abg. Juchacz (Komm.) hält die Behauptungen der „Roten Fahne“ über die Verbindungen zwischen Reichswehr und Ozeanverbindungen aufrecht und fragt, warum General v. Seeckt, der die Verträge mit den verbotenen Organisationen abgeschlossen hat, nicht zum Tempel hinausgeworfen wird. Er schäme nicht die Wehr, sondern trete sie mit Füßen und verwanke die Republik in eine Bruchstätte monarchistischen Hochverrats. — Auf Vorschlag des Reichspräsidenten Ebert wird die Beratung unterbrochen und in die zweite Lesung des Entwurfs eines Reichsgesetzes eingetreten. — Für den Reichsausfluß berichtet

Abg. Beil (Str.). Die in der Regierungsvorlage vorgesehenen Bestimmungen sind fast durchgängig verfehlt worden. Der Artikel 6 hat wegen der damit geforderten allgemeinen Ermächtigung für die Regierung lebhaftes Bedenken hervorgerufen. Unter Zustimmung der Reichsregierung wurde er dahin abgeändert, daß die Regierung ermächtigt

wird, Vorschriften, die vom geltenden Recht abweichen, auf folgenden Gebieten und zu folgenden Zwecken zu erlassen:

1. zur Abwehr fremder Einwirkung auf die deutsche Gerichtsbarkeit;
2. auf dem Gebiete der Haupt- und Steuererhebung zur Abwehr fremder Einwirkung auf die deutschen Finanzen oder zur Ausgleichung der Folgen einer solchen Einwirkung, jedoch ohne Abänderung von Steuerätzen;
3. zum Schutz der Währung gegen fremde Einwirkung und ihre Folgen, Bestimmungen über den Verkehr mit Zahlungsmitteln und Waren;
4. Fürsorge für Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene, Sozial- und Kleinrentner, Erwerbsbeschädigte, Arbeitslose und andere notleidende Personen, Anstalten und Einrichtungen; ferner Bestimmungen des Zeitpunktes der Wahl zu sozialen Ämtern und zu Betriebsvertretungen, soweit dies zur Ausschließung fremder Einwirkungen oder zum Ausgleich ihrer Folgen erforderlich ist. Allgemeine Bestimmungen auf Grund dieser Ermächtigungen bedürfen der Zustimmung des Reichstags. Die Dauer der Ermächtigungsvorschriften wurde bis zum 1. Juni 1923 bestimmt. Die auf Grund der Ermächtigung zu erlassenden neuen Vorschriften sind nach Ablauf der Ermächtigung in Geltung.

Abg. Kräpzig (Soz.):

Das Gesetz ist kein Gesetz gegen die Not, nämlich nicht gegen die Finanznot. Die Steuererhebung müßte berati und gebildet werden, daß die Sachwerte, z. B. der Grund und Boden, nach dem Muster des Reinen Anhalt erfüllt werden. Dort stehen sich die Domänenpächter, trotz der hohen Pacht, sehr gut. Auch die Wirtschaftnot wird von dem Gesetz nicht berührt.

Die Regierung muß für Arbeit sorgen, die wichtiger ist als das Hamstern von Papiergeld. Weiter muß die Ernährungsnot bekämpft werden. Ein Markkräft wird bald 1800 M. kosten, ein Pfund Kartoffeln kostet bereits über 80 M., und das alles, obwohl der Dollar nicht mehr steigt. Die Spitzenorganisationen der Landwirtschaft tun nichts gegen den Kartoffelwucher. Das Pfund Zucker soll im nächsten Monat 900 M. kosten. (Hört! hört! links.) Wer unserm Volke den heillosen Kampf um die Existenz des Vaterlandes zumutet, der muß auch für eine ausreichende Volksernährung sorgen. (Sehr richtig! links.) Wir fragen weiter, ob es mit den himmelstreichenden Zirkeln in der Kinderpflege so weiter gehen soll, wie das neulich hier der Präsident des Gesundheitsamtes geäußert hat. Es muß hier unbedingt und fest durchgegriffen werden!

Bei der Beratung des Etats des Landwirtschaftsministeriums werden vor Gelegenheit haben, die Milchfrage einer gründlichen Prüfung zu unterziehen. Es ist mitgeteilt worden, daß dieses Ministerium den Milchverkauf in baierische Ausland genehmigt hat, das wir in der jetzigen Situation als feindlich betrachten müssen. (Lebh. Hört! Hört!) Während die Vieherzeuger nach Polen kein Ende nehmen, hat man aus veterinärpolizeilichen Gründen den Austausch von Jungrindern gegen Schmalzwied und Holland verhindert. Der Deutsche Fleischkonsum ist um die Hälfte gesunken und wird weiter sinken, wenn dem Fleischwucher der Viehhändler nicht mit einer starken Reichskontrolle begegnet wird. (Sehr richtig! links.) Betrügerische Auktionen dürfen nicht mehr geduldet werden! Wir werden überhaupt ein Verbot der Auktionen für lebenswichtige Gegenstände beantragen. Es ist ein Skandal, daß hochtragende Tiere zum Schlachten verkauft werden, weil sie ein hohes Lebensgewicht haben. Der Angestrichelte der Viehwucher, insbesondere auf dem Berliner Viehhof, muß sofort und gründlich ausgemerzt werden! (Lebh. Sehr richtig!) Notwendig ist eine Bestimmung, wonach die Konferenzen der ausländischen Fleischverarbeiter dürfen. Durch die Bestimmungen des Reichsgesetzes über den Alkoholkonsum werden sich die Schlemmer nicht abhalten lassen. Methodischweise wird gar nichts gegen den größten Epidemien, den Diphtherieepidemien, getan. Von autoritativer Stelle ist versichert worden, daß viele Banken nur vom Devisenhandel leben. (Lebh. Hört! Hört!) Das Volk hat es nicht verstanden, daß die Regierung der Dollarspekulation latentlos zugehört hat. (Lebhafte Zustimmung.) Die Stützungen der Reichsbank hat nur die Reinen Spekulanten getroffen, die großen sind die lachenden Erben. Der Volk ist jetzt an, sich wider zu erholen, und die Preise steigen weiter. Mit gutem Zureden, wie es der Bauer Bedet und auch der Reichs-

launter gelaut haben, ist nicht gelaut. (Sehr laut!) Das erste Mittel zur Behebung der Notlage...

Abg. Dr. (L.) beantragt namens seiner Fraktion, im Hinblick die Bestimmung aufzunehmen...

Abg. Dr. (L.) betont als Fraktionsredner, daß auch in den Mittel- und Kleinstädten große...

Abg. (Komm.) wendet sich gegen den Antrag Dr. (L.) und lehnt die Vorlage ab, da sie nach...

Reichsminister des Innern Dr. Brüning bittet um Ablehnung des Antrages Dr. (L.), weil er sich ausschließlich...

Der Artikel 6 wird, gegen die Stimmen der Kommunisten, angenommen, nachdem ein Regierungsdirektor...

Die Einziehung Straßmann zur Wohnungsförderung wird angenommen...

Rückle Sitzung Dienstag 2 Uhr. (Keine Vorlagen und Etat des Reichswehrministeriums.)

Verhandlungen der „Freiheitspartei“ in Thüringen verboten.

Das Thüringische Staatsministerium hat mit dem heutigen Tage, auf Grund des Artikels 48...

Die Dresdner Kommunalgarde.

Aber diese heute nur noch in ihren äußerlichen Zügen bekannte Institution sprach im Verein für Geschichte...

reißt, daß alle öffentlichen politischen Versammlungen...

Die Frage der Regierungsbildung in Sachsen. Sozialdemokratische Richtlinien. Die sozialdemokratische Fraktion hat, nach...

Die Frage der Regierungsbildung in Sachsen. Sozialdemokratische Richtlinien.

Die sozialdemokratische Fraktion hat, nach Zählungnahme mit den Parteien und nach Erwägung...

1. Die Bildung der Landesregierung erfolgt nach vorantretender Vereinbarung der Parteien...

2. Die Regierung hat ihre Tätigkeit im Rahmen der Reichs- und Landesverfassung auszuüben...

a) Wichtigkeit, von der Regierung und den sozialistischen Parteien an den Kandidat zu bringende...

b) die planmäßige Vorgehensweise der Wirtschaft, wie sie in der Umgestaltung der Staatsbetriebe...

c) die Mitarbeit der Mitarbeiter der Arbeitnehmerverbände im Sinne der Betriebsrätegesetzgebung...

d) demokratische Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung durch weitere Heranziehung...

e) zur Bekämpfung der Verunsicherung ist eine Verbandskammer einzurichten und auf Grund des Artikels 48...

f) zur Bekämpfung konterrevolutionärer Bestrebungen...

g) zur Bekämpfung konterrevolutionärer Bestrebungen...

h) zur Bekämpfung konterrevolutionärer Bestrebungen...

i) zur Bekämpfung konterrevolutionärer Bestrebungen...

h) weitere energische Fortsetzung der Demokratisierung...

h) beim Reich ist die umgehende Verleumdung des materalen...

h) beim Reich ist die umgehende Verleumdung des materalen...

h) beim Reich ist die umgehende Verleumdung des materalen...

h) beim Reich ist die umgehende Verleumdung des materalen...

h) beim Reich ist die umgehende Verleumdung des materalen...

Ein „berechtigter Akt der Notwehr“.

Mütter-Meinungen gegen das letzte bayrische Volksgerichtsurteil.

München, 23. Februar. Das jüngste Volksgerichtsurteil, das den Ruf des Nationalsozialistischen...

Das jüngste Volksgerichtsurteil, das den Ruf des Nationalsozialistischen...

Das jüngste Volksgerichtsurteil, das den Ruf des Nationalsozialistischen...

Das jüngste Volksgerichtsurteil, das den Ruf des Nationalsozialistischen...

Das jüngste Volksgerichtsurteil, das den Ruf des Nationalsozialistischen...

Das jüngste Volksgerichtsurteil, das den Ruf des Nationalsozialistischen...

Das jüngste Volksgerichtsurteil, das den Ruf des Nationalsozialistischen...

Das jüngste Volksgerichtsurteil, das den Ruf des Nationalsozialistischen...

Das jüngste Volksgerichtsurteil, das den Ruf des Nationalsozialistischen...

Das jüngste Volksgerichtsurteil, das den Ruf des Nationalsozialistischen...

Das jüngste Volksgerichtsurteil, das den Ruf des Nationalsozialistischen...

Das jüngste Volksgerichtsurteil, das den Ruf des Nationalsozialistischen...

Das jüngste Volksgerichtsurteil, das den Ruf des Nationalsozialistischen...

Das jüngste Volksgerichtsurteil, das den Ruf des Nationalsozialistischen...

hohen Reichspräsidenten Pappe ist der Präsident des Obersten...

München, 23. Februar. Die Nationalsozialisten scheinen mit ihren unabhängigen...

Die Nationalsozialisten scheinen mit ihren unabhängigen...

Behebung der Wohnungsnot.

Erörterungen im Reichswirtschaftsrat. Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen...

Die Graphik R. Schmidt-Rottluffs.

Der dritte Künstler, von dem Hugo Ursuth in seinem Graphischen...

Der dritte Künstler, von dem Hugo Ursuth in seinem Graphischen...

Der dritte Künstler, von dem Hugo Ursuth in seinem Graphischen...

Der dritte Künstler, von dem Hugo Ursuth in seinem Graphischen...

Der dritte Künstler, von dem Hugo Ursuth in seinem Graphischen...

Der dritte Künstler, von dem Hugo Ursuth in seinem Graphischen...

net hatten — bestand gegenüber Schmidt-Rottluff der Eindruck...

net hatten — bestand gegenüber Schmidt-Rottluff der Eindruck...

net hatten — bestand gegenüber Schmidt-Rottluff der Eindruck...

net hatten — bestand gegenüber Schmidt-Rottluff der Eindruck...

net hatten — bestand gegenüber Schmidt-Rottluff der Eindruck...

net hatten — bestand gegenüber Schmidt-Rottluff der Eindruck...

net hatten — bestand gegenüber Schmidt-Rottluff der Eindruck...

net hatten — bestand gegenüber Schmidt-Rottluff der Eindruck...

net hatten — bestand gegenüber Schmidt-Rottluff der Eindruck...

net hatten — bestand gegenüber Schmidt-Rottluff der Eindruck...

net hatten — bestand gegenüber Schmidt-Rottluff der Eindruck...

net hatten — bestand gegenüber Schmidt-Rottluff der Eindruck...

net hatten — bestand gegenüber Schmidt-Rottluff der Eindruck...

hollen. Nachdem die Kommunisten und Sozialdemokraten erklärt hatten, daß sie unter allen Umständen...

Der Ausschuss des Reichstags beschloß, daß in der nächsten Woche nicht nur der Montag...

Bei Beratung des Reichsausgleichsgesetzes beschloß der Ausschuss nach einer nochmaligen Aussprache...

Landwirtschaft und Rohstoffe.

Die gewaltige Erhöhung der Umlagepreise die von der Mehrheit des Auslasses für Festsetzung...

Da die Umlage 2 1/2 Mill. Tonnen Brotgetreide der Reichsgroßgetreide...

Die Umlage aber ist, daß ein großer Teil des Getreides, dessen Umlagepreis jetzt...

einen unmittelbaren Rückschlag aufbringen muß.

Die Verbraucher haben im Preisausgleich bereits weitgehende Zugeständnisse machen müssen...

Wir haben nie geglaubt, die Hilfsbereitschaft der Landwirtschaft, besonders soweit sie in freiwilligen...

Mit dieser Feststellung der Tatsachen wollen wir uns für heute begnügen.

Dr. Seipel über seine Belgrader Verhandlungen.

Belgrad, 23. Februar. Die gesamte Belgrader Presse berichtet übereinstimmend...

Frankreichs Beziehungen zu Moskau.

Paris, 23. Februar. Die von Havas schnell demontierte Meldung des 'Echo National'...

lähmt. Nach unseren Verhandlungen handelt es sich zunächst allerdings nicht um eine politische Mission...

Die Lebensverhältnisse der russischen Arbeiter.

Aus Riga wird der 'Menschener Post' geschrieben:

So phantastisch die gegenwärtig in Rußland gezahlten Arbeitslöhne klingen, so stellen sie doch ihrem Werte nach...

Beider sollen einige tiefe Schwarten auf die im ganzen etwas höhere Gegenwart des russischen Arbeiters...

Die Arbeitslosigkeit so zahlreicher Menschen ist um so bedenklicher, als die Gefahr einer neuen Hungersnot...

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Landgerichtsdirektor Dr. Starke, der bisher als Hilfsarbeiter im Justizministerium tätig war...

Die heute ausgegebene Nr. 18 von Teil I des Reichs-Gesetzblattes enthält: Bdg. zur Erhöhung...

Dresden.

Kreisaustrich.

Der Kreisaustrich bei der Kreisaustrichmannschaft Dresden hat in seiner Sitzung am Freitag...

Freibezeichnung im Kleinhandel mit Lebensmittel.

Bei den in den Schaufenstern, Läden, Marktverkaufsstellen, auf Wagen oder Ständen...

iden Expressionismus ab, d. h. also er vermischte zwischen die Grenzen, die das gegenständliche Bild...

Als Techniker ist er noch heute derselbe glänzende Künstler, der er in seiner Jugendzeit war...

Sächsische Kunstverein zu Dresden (Vahlsche Terrasse). Morgen letzter Tag der Jahresausstellung...

Kunstnachrichten.

Mittwoch, 22. Februar. Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Donnerstag, 23. Februar. Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Freitag, 24. Februar. Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Sonntag, 26. Februar. Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Montag, 27. Februar. Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Dienstag, 28. Februar. Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Mittwoch, 1. März. Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Donnerstag, 2. März. Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Freitag, 3. März. Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Veranstaltungen.

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Veranstaltungen.

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Opernhaus. Maria v. Kaiser (Hollme), Otto Urbach (Kaiser).

Gier, Quark, Käse, Milch, frischem und getrocknetem Gemüse und Obst, Konserven aller Art, Hülsenfrüchten, Kartoffeln, Zucker, Fisch oder Fischwaren aller Art, ist der Verkaufspreis auf keinen, an die Waren selbst oder die Behälter, in denen sich die Waren befinden, anzusetzen oder sonst zu bezeichnenden Tafeln anzugeben. Die Schrift auf diesen Tafeln muß mindestens 5 cm hoch und deutlich lesbar sein. Ferner ist jeder, der Frischfleisch (von Rindern, einschließlich Mägen, sowie von Schweinen und Schafen) im Kleinhandel feilhält, verpflichtet, in seinem Verkaufstraum ober an seinem Betriebsstand ein Verzeichnis anzubringen, aus dem die Verkaufspreise der verschiedenen Fleischsorten und -Sorten ersichtlich sind. Die angeführten Preise dürfen nicht überschritten werden. Das Verzeichnis muß mit Tinte auf Papier geschrieben und gedruckt in der Nähe jedes für den Käufer bestimmten Einganges angebracht und von außen deutlich lesbar sein. Diese Verpflichtung gilt für Betriebsstände aller Art. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen haben strafrechtliches Einschreiten zur Folge.

Zuschlag zur städtischen Schanzenabnahme. Auf Grund der Gemeindefreieordnungsverordnung für die Stadt Dresden werden mit Wirkung vom 25. Februar 1923 ab die sich aus den Bestimmungen über die Schanzenabnahme ergebenden Steuerhöhe in fünfjähriger Höhe erhoben, wenn sich die Weitererhebung des seit 20. März 1922 durch Beschluß der städtischen Kollegien festgesetzten 50prozentigen Zuschlags zu diesen Steuerhöhen erledigt. Soweit sich die Steuerberechnung auf einen Jahresmietpreis oberwert gründet, für dessen Festsetzung die Reichsmietpreisgebung maßgebend ist, bleibt es bei den bisherigen Steuerhöhen.

Volksabstimmungen für die Leipziger Vorstadt. Am einundzwanzigsten der Bevölkerung Dresden und der Leipziger Vorstadt, in deren Bereich überhaupt kein Volksabstimmungsbezirk, entgegenkommen, andererseits aber die Wohnstätten von Rudolph in der Bürgerstraße 33, deren Befreiung infolge der wirtschaftlichen Not bestritten war, gerade dieser absterbenden Gegend zu erhalten, hat der Rat beschlossen, in der genannten Wohnstätten Volksabstimmungen zu denselben Preisen abzugeben, wie sie in den städtischen Volksabstimmungen verlangt werden. Zu diesem Zwecke werden in den Wohnstättenpolizeibezirken des 9., 13., 15. und 19. Stadtbezirks Volksabstimmungen an Un- und Minderbemittelte ausgeschrieben.

Dienstreisende für die Schiffmannschaften auf der Elbe. Jeder in- oder ausländische Dienstmann auf einem Dampfschiff oder Floße (Schiffsführer, Steuermann, Besatzung, Heizer, Bootmann, Matrose, Junge, Lehrling usw.) muß mit einem Dienstreisendebuch versehen sein. Die Ausstellung dieser Bücher für die inländischen Schiffmannschaften erfolgt von der Ortsbehörde des wohnlichen Aufenthaltsortes. Von denjenigen Schiffmannschaften, die ihren wesentlichen Aufenthalt in Dresden haben, sind die hierzu gerichteten Anträge beim Gewerbeamt, Neues Rathaus, Zimmer 294, unter Vorlegung des Geburtsnachweises und des Einwohnerweises anzubringen.

Deutscher Verein für die Geschichte der Stadt Dresden. In der Februar-Versammlung der Dresdener Ortsgruppe berichtete der Vorsitzende Regierungsrat Thiemer über die Neufestsetzung des Unterrichtsentwurfes, das sich für den Monat Januar auf 750 M. für die Stunde stellt.

Stenographie für akademische Kreise. Der Akademische Gabelberger-Bund und der Verband Stenographischer Beamten eröffnen Dienstag, den 6. März, abends 7 Uhr in der Kreuzstraße, Erdgeschoss, einen Weiterbildungskurs für Angehörige akademischer Berufe. Den Unterricht hat Prof. Kner, Regierungsrat am Stenographischen Landesamt, übernommen. Anmeldung zu Beginn des Unterrichts.

Sammlung für die Taubblinden. Die Sammlung über alle Reichsstaatsgaben, die für die Taubblinden bei Frau v. der Hagen und Fräulein v. Weber in Lohmeitz, Viktorstraße 20, eingegangen sind, liegt noch bis zum 15. März in unserer Geschäftsstelle aus. Die beiden Verantwortlichen der Sammlung empfehlen ihre Schenkungen dem ferneren teilnehmenden Wohlwollen der freundlichen Gönner.

Spende für hilfsbedürftige Kinder. Dem Bankhaus Gebr. Krensch sind u. a. vom Personal der Wetterly Park-Rationalbank D. S. D. in New York 562000 M. für hilfsbedürftige Kinder übersandt worden.

Eine folgenschwere Autofahrt. Vor der 5. Strafkammer des Landgerichts hatten sich dieser Tage der Beamtenanwärter Sperling und der Kraftwagenführer Trinkl wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Wie erinnerlich sein wird, hatten beide am 12. August v. J. gegen 6 Uhr abends den Kraftwagen eines sächsischen Berginspektors zu einer Fahrt nach der inneren Stadt benutzt. Er wurde von Sperling gesteuert, während Trinkl daneben saß. Durch

das Auto wurden am Georgentor die 49 Jahre alte, in Berlin-Bismarcksdorf wohnhafte Frieda Prieme Lübecke und der 27 Jahre alte Eisenbahngeselle Herbert Dieke umgerissen und erstere dabei tödlich verletzt, das nach kurzer Zeit der Tod eintrat. Das Gericht verurteilte Sperling wegen fahrlässiger Tötung zu acht Monaten Gefängnis, Trinkl wegen Beihilfe zur fahrlässigen Tötung zu 80000 M. Geldstrafe.

Aus Sachsen.

Jugendverkehr Leipzig—Chemnitz.

Vom 26. Februar ab wird eine Verbindung in den Zugbeschränkungen auf der Linie Leipzig—Chemnitz infolge vorgenommener Änderungen, als von diesem Tage ab die Normmittelszüge: E 252: ab Leipzig Hbf. vorm. 6.50, in Chemnitz Hbf. 8.46 und E 251: ab Chemnitz Hbf. vorm. 8.33, in Leipzig Hbf. 10.07 wieder eingesetzt werden. Hierdurch werden sowohl für Leipzig, als auch für Chemnitz gänzlichere Verbindungen geschaffen. Dagegen fallen die Nebenmittelzüge 253 und 254 auch weiterhin noch aus.

Schnellzugverkehr.

Von heute an verkehren wieder die Schnellzüge zwischen Berlin und Wien über Passau: ab Berlin Hbf. 7.42 nachm., ab Leipzig Hbf. 10.32 nachm., an Passau 7.35 vorm., an Wien-West 2.35 nachm., und ab Wien-West 4.00 nachm., ab Passau 11.20 nachm., ab Hof 5.37 vorm. (erstmalig am 26. Februar), Leipzig Hbf. 8.53 bis 9.16 vorm., an Berlin Hbf. 11.52 vorm. Von Dresden aus Dresden Hbf. 8.24 nachm. Anschließ. In Reichenbach oder Plauen muß umsteigen werden. Beim Wechselschiff müssen Reisende nach Richtung Dresden in Reichenbach umsteigen, wo der Dresdener Schnellzug (an Dresden Hbf. 10.13 vorm.) den Übergang abwartet, voranzieht, daß der Wiener Zug pünktlich ankommt.

Leipzig. Nachdem die Wahl des dritten Bürgermeisters bereits zweimal Stimmengleichheit erbracht hatte, wurde der Wahl wiederholt. Wiederum fielen 36 Stimmen auf den bürgerlicher Seite aufgestellten Kandidaten Polizeidirektor Dr. Rubig in Leipzig und die gleiche Zahl auf den Sozialdemokraten und Kommunisten aufgestellten Kandidaten. Das Los entschied dann zugunsten von Dr. Rubig. Chemnitz. Der Stadtrat hat sich damit einverstanden erklärt, daß am 1. Oktober 1923 an ein hauptamtlicher Berufsfeuerwehrangehöriger die Stelle des stellvertretenden Stadtrats für das Jugendamt mit übernehmenden soll. Die jetzt hauptamtlich nicht besetzte Stelle des Stadtrats für das Jugendamt soll in die Schulratsstelle umgewandelt werden. Für den Bau der Gasdruckleitung von der Planitzstraße bis zur Oststraße sind 70 Mill. M. bewilligt worden. Die Arbeit soll als Kopfbauarbeiten ausgeführt werden.

Chemnitz. Die Stadtratsbeschlüsse haben der Erhöhung des Straßenbahnfahrpreises auf 300 M. zugestimmt. Dabei wurde vom Rat betont, daß auch bei diesem Preise immer noch ein Höchstbetrag von 1 Milliarde M. zu verzeichnen sei; die Stadt setze vor der Frage, ob sie schließlich den Betrieb ganz einstellen müsse.

Zwickau. Die vom Tarif erstellten Angehörigen des sächsischen Steinlohlenbergbaus haben für die Rührhilfe im Januar 1923 über 10 1/2 Mill. M. aufgebracht. Die Beiträge werden laufend weiter erfolgen.

Wittau b. Zwickau. Der Gemeinderat hat folgende Bestimmungen über die Regelung des Bestattungswesens erlassen, die sofort in Kraft treten: Wird bei einem Sterbefall von den Hinterbliebenen behauptet, daß die Bestattungskosten nicht von den Hinterbliebenen aufgebracht werden können, so erfolgt die Bestattung in einfacher Weise durch die Gemeinde. In diesem Falle übernimmt die Gemeinde die Kosten für den Sarg mit einfacher Ausstattung, für die Überführung der Leiche bis zum Grab, für die Beerdigung und für die Heimbegleitung. Bei Feuerbestattung fällt das Beerdigungsweg, und es werden dafür die erhöhten Kosten der Überführung nach Zwickau, andere Bestattungskosten aber nicht übernommen.

Hohenstein-Ernstthal. Die Stadtratsbeschlüsse haben ein Besonderegesetz von 3 Mill. M. zur Ausführung von Reichslandsarbeiten für Erwerbslose bewilligt. Für den Ankauf von Fernmitteln für Unberufliche wurden weitere 711 250 M. bewilligt.

Schneeberg. Mit Beginn des neuen Schuljahres wird hier eine Berufsschule mit vier Lehrkräften errichtet.

Stollberg. Die Stadtratsbeschlüsse haben gegen 6 Stimmen beschlossen, beim Kultusministerium nachzusuchen, den Abbau der Realschule an Ostern 1923 zu genehmigen. Weiter ist der Rat ersucht worden, die von der Leitung der Oberschule beantragte Errichtung eines sechsklassigen Parallellages auf Staatskosten durch eine sofortige Eingabe an das Kultusministerium zu unterstützen. Außerdem soll der Bezirk um die gleiche Maßnahme gebeten werden.

Mittelsachsen. Die Gemeinde will aus freiwilligen Beiträgen einen Grundbesitz zur unentgeltlichen Abgabe von Särgen schaffen, da sie wegen Mangels an Mitteln die sogenannte kostenfreie Totenbestattung nicht einführen kann. **Mittelsachsen.** Die Stadtratsbeschlüsse haben zur Milchverbilligung für Kinder bis zu zwei Jahren 100 000 M. an sächsischen Mitteln bewilligt und den Beitrag der Stadt als Mitglied des Bauhütten-Verbandsverbandes für Mittelsachsen zur Gründung einer Sozialen Bauhütte im hiesigen Bezirke mit 500 000 M. genehmigt.

Leipzig. Der Stadtrat und die Stadtratsbeschlüsse haben den Antrag zu dem zwischen Stadt und Staat abzuschließenden Vertrag über die Verschmelzung der Realschule mit der Oberschule einstimmig genehmigt.

Leipzig. Dem Stadtratsbeschlüssen-Kollegium lag in letzter Sitzung u. a. ein Antrag vor, zu beschließen, den Zutritt zu den öffentlichen Stadtratsbeschlüssen jugendlichen Personen, die noch nicht wahlberechtigt sind, zu untersagen. Bürgermeister Dr. Brudmüller stellte fest, daß seiner Ansicht nach keine gesetzliche Handhabe vorliege, jugendlichen Personen den Zutritt zu öffentlichen Sitzungen zu untersagen, auch von pädagogischer Seite würden gegen den Besuch der Sitzungen durch jugendliche Personen im Gegenteil keine Bedenken erhoben. Der Antrag wurde schließlich in der Form angenommen, daß die Öffentlichkeit bei den Stadtratsbeschlüssen soweit einzu-schränken ist, als nicht wahlberechtigte Personen in Rücksicht auf die anwesenden wahlberechtigten Personen von den Sitzungen ausgeschlossen werden.

Rauschen. Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Rauschen beschäftigte sich u. a. mit der Erwerbslosenfürsorge des Bezirkes. Nach der Fällung vom Januar waren im Bezirk, ohne die Kurzarbeiter, 483 Erwerbslose vorhanden. In einer Eingabe Erwerbsloser wurde eine Wirtschaftsbeschäftigung von 9000 M. bis 10 000 M. im Durchschnitt gefordert.

Waldheim. Die Kunde von den Erzeugnissen der durch ihre Uhren- und Feinmechanik-Industrie wohlbekanntesten sächsischen Stadt Waldheim wird jetzt täglich hundertfach dadurch in die Welt getragen, daß bei dem Postamt in Waldheim aufgestellten Poststationen mit einem besonderen Stempel bedruckt werden. Der gesetzlich geschützte Stempel, selbst ein Meisterwerk der Feinmechanik, trägt außer der Orts- und Jahresangabe die Inschrift: Uhren- und Feinmechanik. Die Aufgabzeit wird durch die Feiger eines im Stempel enthaltenen Räderwerkes angezeigt, dergehal, daß z. B. die Zeit 8—9 Uhr durch die Feigerstellung 1/2 Uhr veranschaulicht wird. Der Stempelabdruck wirkt als Bild einer Taschenuhr und zieht sofort das Auge des Betrachters auf sich.

Sächsische Landesbibliothek.

Verzeichnis der vom 26. Februar bis 3. März im Lesesaal angebotenen Neuerscheinungen. Bei Bestellungen ist die hinter jedes Titel stehende Stabnummern anzugeben.

I. Allgemeine und außerdeutsche Geschichte und Geographie.

Beer, Die Bedeutung des Atrium für die vortextil-industrielle Kultur. (1922.) (Ant. Jud. 504 d.) — Mémoires de Louis-Henri de Loménie, Comte de Brienne. Par Bonafant. I—III. (1916—1919.) (H. Gall biogr. 380 b.) — Curry, Sir Roger Casement. (1922.) (H. Brit. C 189 r.) — Die großen Eingewanderten im Süd. 22 Bildnisse großer abendländischer Denker und Richter. (H. misc. B 92 f.) — Hofmann u. Schulten, Panorama von Ramanata. (1922.) (H. Hsp. 192 m.) — Künig, Jüdische Religion nach ihrer Stellung in der Weltgeschichte der Menschheit. (1919.) (Theol. Jud. 242 b.) — von Le Coq, Die buddhistischen Stüpten in Mittelchina. I: Die Provinz. (1922.) (Art. pl. 136 t.) — Schomburgk, Ostafrika. (H. Afr. 444 b.) — Steinhardt, Gombo. (1922.) (H. Afr. 1911 n.) — Der politische Rechts des Großen Teaffe. Orig. v. Stebl. (1922.) (H. Austr. 848 s.) — Butte, Räuber und Freiheitskämpfer. (1922.) (H. Austr. 963 f.)

II. Deutsche Geschichte und Geographie.

Doederl, Bayern und die deutsche Frage in der Epoche des Frankfurter Parlaments. (1922.) (H. Bav. 783 p.) — Elßaß, Lothringen und die Frage von Schluß u. Wittenhauser. (1921.) (H. Rhen. sup. 439 g.) — Röhler, Das katholische Lutherbild der Gegenwart. (1922.) (Bgr. er. D 4199 a.) — Rünzig, Wälsche Sagen. (H. Suer. 719.) — Rössler, Heimatbuch von Schützengraben, Kirchschau und Großau. (H. Sax. H 1770 n.) — Sander, Geschichte des deutschen Städtewesens. (1922.) (Jus publ. Germ. F 906 m.) — Schmidt, Geschichtliche Wanderungen durch Solingen Stadt und Land. (1922.) (H. Westph. 1060 sy.) — Wolf, König Ludwig II. und seine Welt. (1922.) (H. Bavar. 799 k.)

III. Theologie, Philosophie und Unterrichtswesen.

Dalman, Jesus-Verfahren. Die 3 Sprachen Jesu. 3. Aufl. in der Synagoge, auf dem Berge, beim Sabbatmahl, am Kreuz. (1922.) (H. ecol. D. 275 f.) — Klotz, Im Lande der Bibel. (1922.) (H. As. 110 r.) — Bohrer, Luthers Kritik aller Religion. (1922.) (Phil. D 307 u.) — Roland-Holst, Jean Jacques Rousseau. (Biogr. er. D 5103 r.) — Winger, Der Sinn und Zweck des Lebens. (Phil. C. 699 r.)

IV. Rechts- und Staatswissenschaft.

Heimann, Rechtswert und Gemeinwirtschaft. (1922.) (Polit. 266 x.) — Salvioni, Der Kapitalismus im Altertum. 2. Aufl. (1922.) (Ant. Rom. 1123 w.) — Schwedler, Die Rechtskraft im Weltverkehr. (1922.) (Polit. 2608 g.) — von Tyska, Die Sozialisierung des Wirtschaftslebens. (1922.) (Jus publ. Germ. D 797 qp.)

V. Medizin, Naturwissenschaft.

J. B. Müller, Klein-Ammungs-System. 2. Aufl. (Diast. 5171 g.) — von Horvath, Raum und Zeit im Lichte der speziellen Relativitätstheorie. (1921.) (Mechan. 326 g.) — Köhler, Zustellricht. 2. Aufl. (1921.) (Sammlung 648 g.) (Phys. 979 m.)

VI. Sprache und Literatur.

Dunger, Zur Schöpfung des Sprachgefühls. 6. Aufl. von Schaffner. (1922.) (Ling. Germ. rec.

187 g.) — Walder, Die deutsche Seele in der Sprache. (1920.) (Ling. Germ. rec. 210 v.) — Walter (-Rund), Suedische Konversationsgrammatik. (1920.) (Ling. Scand. 17 b.) — Wied, Dänische Konversationsgrammatik. (1920.) (Ling. Scand. 40 h.) — Blum, Leo Tolstoj. (1922.) (Biogr. er. D 5814 e.) — Dehmel, Das liebe Volk. (1922.) (Lit. Germ. rec. B 618 mm.) — Claudert, Tagebücher. Über d. Fischer. I—III. (1919.) (Biogr. er. D 2958 sa.) — Carrasow, Otto Carrasow und seine Firma. (1922.) (H. lit. 2296 i.) — Klausner, Geschichte der neuerbräunlichen Literatur. (1922.) (H. lit. 2000 g.) — Kramer, Theodor Fontane. (1922.) (Biogr. er. D 639 k.) — Spertl, Ahnenbilder und Jugendentwürfe. (1922.) (Biogr. er. D 5549 l.)

VII. Kunst.

Beringer, Wälsche Malerei 1770—1820. (1921.) (Art. pl. 487 g.) — Brieger, Das Kunstbild. Die Entwicklung der bürgerlichen Malerei. (Art. pl. 456 g.) — Gabscht, Die goldene Tafel der St. Nikolaiskirche zu Lüneburg. (1922.) (Art. pl. 1501 g.) — Gabscht, Der Roland zu Bremen. (1922.) (Art. pl. 1501 g.) — Jessing, Wilhelm von Koblenz. (Bgr. art. 560 e.) — Wolf, Leib und sein Kreis. (Biogr. art. 566 i.) — Sauerlandt, Die Kunst in 5 Jahrhunderten der europäischen Malerei. (1922.) (Art. pl. 456 g.) — Schmidt, Arnold Böcklin. (1922.) (Bgr. art. 375 t.) — Schmidt, Die Kunst der Gegenwart. (Art. pl. 424 h.) — Rüdte, Album von Mony von Schwind. Orig. von Windegg. (1922.) (Biogr. art. 174 b i.)

VIII. Musik.

Friedländer, Wagner, Licht und die Kunst der Klavier-Bearbeitung. (1922.) (Mus. A 718 m l.) — Roos, Die Philosophie der Musik. 2. Aufl. (1922.) (Mus. A 761 x b.) — Rigel, Johannes Brahms. (Mus. A 637 s k.) — Kaver, Scherwenka, Klänge aus meinem Leben. (1922.) (Mus. A 709 a.) — Sigl, Die Klaviermusik in ihren Grundfragen. (1922.) (Mus. A 355 h l.) — Spemann, Max-Reger-Brevier. (Mus. A 701 x a.) — Wolf-Petersen, Das Schicksal der Musik von der Antike zur Gegenwart. (Mus. A 782 d r.)

IX. Vermischtes.

Berger, Leibesübungen an deutschen Hochschulen. (1922.) (Gymn. 199 m f.) — Fuld, Sonnensende. 4. Aufl. (1922.) (Gymn. 349 g o.) — Geymann, Die Geheimnisse der Alchemie, Arzneykunde und Astrologie des Mittelalters. 2. Aufl. (1922.) (Chemia 998 m b.) — Schmidt, Der Geist der Astrologie. (1922.) (Astron. 964 m.)

X. Zeitfragen und Neugierigkeiten.

Vrentano, Die Urheber des Weltkrieges. (1922.) (H. un. B 1371 h a.)

Devisenkurse. 24. Februar.

Telegraphische Kursausstellung am:	24. 2.	24. 2.	24. 2.	24. 2.
Goldmark	100	100	100	100
London	165.50	165.50	165.50	165.50
Paris	100.00	100.00	100.00	100.00
Brüssel	100.00	100.00	100.00	100.00
Wien	100.00	100.00	100.00	100.00
Madrid	100.00	100.00	100.00	100.00
Bombay	100.00	100.00	100.00	100.00
Calcutta	100.00	100.00	100.00	100.00
Manila	100.00	100.00	100.00	100.00
Peking	100.00	100.00	100.00	100.00
Hankow	100.00	100.00	100.00	100.00
Harbin	100.00	100.00	100.00	100.00
Yokohama	100.00	100.00	100.00	100.00
Kobe	100.00	100.00	100.00	100.00
Osaka	100.00	100.00	100.00	100.00
London (Gold)	165.50	165.50	165.50	165.50
London (Silber)	100.00	100.00	100.00	100.00
Paris (Gold)	100.00	100.00	100.00	100.00
Paris (Silber)	100.00	100.00	100.00	100.00
Brüssel (Gold)	100.00	100.00	100.00	100.00
Brüssel (Silber)	100.00	100.00	100.00	100.00
Wien (Gold)	100.00	100.00	100.00	100.00
Wien (Silber)	100.00	100.00	100.00	100.00
Madrid (Gold)	100.00	100.00	100.00	100.00
Madrid (Silber)	100.00	100.00	100.00	100.00
Bombay (Gold)	100.00	100.00	100.00	100.00
Bombay (Silber)	100.00	100.00	100.00	100.00
Calcutta (Gold)	100.00	100.00	100.00	100.00
Calcutta (Silber)	100.00	100.00	100.00	100.00
Manila (Gold)	100.00	100.00	100.00	100.00
Manila (Silber)	100.00	100.00	100.00	100.00
Peking (Gold)	100.00	100.00	100.00	100.00
Peking (Silber)	100.00	100.00	100.00	100.00
Hankow (Gold)	100.00	100.00	100.00	100.00
Hankow (Silber)	100.00	100.00	100.00	100.00
Harbin (Gold)	100.00	100.00	100.00	100.00
Harbin (Silber)	100.00	100.00	100.00	100.00
Yokohama (Gold)	100.00	100.00	100.00	100.00
Yokohama (Silber)	100.00	100.00	100.00	100.00
Kobe (Gold)	100.00	100.00	100.00	100.00
Kobe (Silber)	100.00	100.00	100.00	100.00
Osaka (Gold)	100.00	100.00	100.00	100.00
Osaka (Silber)	100.00	100.00	100.00	100.00

Landeswetterkarte. (24. Februar.)

Dresden: Höhe 110 m. Min. — 3,5. Max. 4,6. Niederschlag: —. Temperatur: 1,3. Schnee: —. Wind: SSO 5. Wetter: Wolfig. **Waldheim:** Höhe 246 m. Min. — 4,1. Max. 4,1. Niederschlag: —. Temperatur: 0,8. Schnee: 2 cm. Wind: SO 4. Wetter: Wolfig. **Wiesdorf:** Höhe 230 m. Min. — 3,6. Max. 3,6. Niederschlag: 0,3. Temperatur: 3,5. Schnee: 3 cm. Wind: SSO 2. Wetter: Wolfig. **Hilbersdorf:** Höhe 1213 m. Min. — 6,1. Max. — 2,5. Niederschlag: —. Temperatur: — 2,5. Schnee: 103 cm. Wind: SW 4. Wetter: Starker Nebel.

Sächsische Staatszeitung Einzelne Nummern 80 Mark

in Dresden-H. in der Geschäftsstelle Große Zwingertstraße 16. beim Buchhändler G. Heinicke, Kuenenstraße 12a, Amalienstr. 2 und Bismarckplatz (Berlinerhändchen), bei W. E. Simon, Big.-Geschäft, Zirkusstr. 45, beim Bahnhofs-Buchhändler im Hauptbahnhof, Prager Straße 44 und Friedrichsberg/Seestraße (Berlinerhändchen), an den Zeitungsverkaufsstellen (bzw. Buchhändlern): Altmart 2, Barbarosplatz, Fährtenplatz, Georgplatz, Rennstr. Ecke Poststr., Postplatz, Prager Str. 42 u. 54, Schloßplatz, Schloßstr. 4, in Dresden-H. beim Bahnhofs-Buchhändler im Hauptbahnhof.

Nach Aufgabe meiner Tätigkeit als Oberarzt der staatl. Frauenklinik habe ich **Privatpraxis als Facharzt für Frauenkrankheiten einschl. der der Blase und Nieren** in vollem Umfang aufgenommen. Sprechstunden täglich 12—2 Uhr. 10870 Blasewitzer Str. 19 Dresden (Tel. 94974). **Professor Dr. Rübsamen.**

Übernahme von Massengütertransporten Kraftverkehrsgesellschaft Verleihung von Lastkraftwagen
 — Kohlen, Baumaterialien — zum Zentnerpreis
„Freistaat Sachsen“ m. b. H.
 Vermietung von Lastkraftwagen ohne Fahrer auf längere Zeit unter besonders günstigen Bedingungen. Im Bedarfsfalle sofortige kostenlose Stellung eines Ersatzwagens.
 mit Fahrer auf längere Zeit.
 Übernahme jeglichen Risikos = Fachkundige Unterstützung des Leihers im Betriebe.
 Dresden-A., Bismarckplatz 2, Fernspr. Sammel-Nr. 44011
 Herausgegeben von der Geschäftsstelle der Sächsischen Staatszeitung, Gr. Zwingertstr. 16. — Druck von B. G. Teubner. — Hierzu eine Beilage, Landtagsbeilage Nr. 29 und Ziehungsliste der Sächs. Staatslotterieverlosung. 5471

Amtlicher Teil.

Der Einheitspreis der von der Staatlichen Symphonie...

Das Evangelisch-lutherische Landeskonfessionsforum...

Das Evangelisch-lutherische Landeskonfessionsforum...

Das Evangelisch-lutherische Landeskonfessionsforum...

Das Evangelisch-lutherische Landeskonfessionsforum...

Das Evangelisch-lutherische Landeskonfessionsforum...

Das Evangelisch-lutherische Landeskonfessionsforum...

Das Evangelisch-lutherische Landeskonfessionsforum...

Das Evangelisch-lutherische Landeskonfessionsforum...

Das Evangelisch-lutherische Landeskonfessionsforum...

zu 4 und 5 vor die dreizehnte Zivilkammer...

Der Gerichtsschreiber des Landgerichts...

Auf Blatt 1609 des Handelsregisters ist heute...

Auf Blatt 1707, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Interessen der Mitglieder zu fördern. Zwei Vorstandsmitglieder...

Am 1. auf Blatt 10062, betr. die Gesellschaft...

Am 2. auf Blatt 1707, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Am 3. auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Am 4. auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Am 5. auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Am 6. auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Am 7. auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Am 8. auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Am 9. auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

zum Kurse von 500 %, die restlichen 1.500.000 Mark...

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

Am 1. auf Blatt 10062, betr. die Gesellschaft...

Am 2. auf Blatt 1707, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Am 3. auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Am 4. auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Am 5. auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Am 6. auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Am 7. auf Blatt 1786, betr. die offene Handelsgesellschaft...

Ernst Renan.

Zu seinem hundertsten Geburtstag.

Auf die Anfänge einer historischen Erscheinung zurückzuführen...

Josef Ernst Renan kam am 27. Februar 1823 im bretonischen Ruffenbüschen Tréguier zur Welt...

hindurch wisse, um zur Wahrheit vorzudringen. Ein quodlibet...

Die Weltanschauung mit der deutschen Wissenschaft...

Theologen ein, die, wie Eichhorn, Geseus und Heintich Ewald...

Wissenschaften ist und die Bibel ein Buch von Menschen...

Wissenschaften ist und die Bibel ein Buch von Menschen...

Wissenschaften ist und die Bibel ein Buch von Menschen...

Die Beratung der Generalversammlung erfolgt durch öffentliche Bekanntmachung. Zwischen dem Tage der Bekanntmachung und dem Tage der Generalversammlung muß eine Frist von mindestens drei Wochen liegen. Der Tag der Beratung und der Tag der Generalversammlung sind hierbei nicht mitzurechnen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Aktien lauten auf den Namen und werden zum Nennwerte ausgegeben. Die Gründer der Gesellschaft sind: 1. der Kaufmann Walter Meints in Görlitz, 2. der Oberst a. D. Ernst Behr in Lobau, 3. der Oberamtmann Otto Andree in Görlitz, 4. der Landwirt Otto Becker in Görlitz, 5. der Buchhändler Bruno Voigt in Görlitz; sie haben die sämtlichen Aktien übernommen. Mitglieder des ersten Aufsichtsrates sind: 1. General a. D. Max Werner-Gyrenschmidt in Görlitz, 2. Postdirektor Max Schulze in Görlitz, 3. Rechtsanwalt u. Notar Dr. Alwin Göttinger in Görlitz. Von den mit der Annahme der Gesellschaft eingereichten Schriftsätzen, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates und der Revisionen kann bei dem Berichte der Hauptversammlung, von dem Prüfungsberichte der Revisionen auch bei der Handelskammer beiseite Einsicht genommen werden. Geschäftsraum: Dresden, Burgstraße 25, Gartenhaus 5p. 10599
Amtsgericht Dresden, Wdt. III, 23. Febr. 1923.

Auf Blatt 17868 des Handelregisters ist heute die Gesellschaft Kraftwagen- und Industriemaschinenbau- und Maschinenbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, urd weiter folgendes eingetragen worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. Februar 1923 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kraftwagen, Zubehörsachen für Kraftwagen und die Fabrikation technischer Neuentwürfe für Kraftwagen und Industrie. Das Stammkapital beträgt sechs Millionen Mark. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Friedrich Wilhelm Schig in Dresden. Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch bekanntgegeben: Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in Dresden im Anzeiger. (Geschäftsraum: Hauptstr. 16.) 10600
Amtsgericht Dresden, Wdt. III, 23. Februar 1923.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 16823, betr. die Gesellschaft **Neosolo Gesellschaft mit beschränkter Haftung** Generaldirektor der Neosolo-Gesellschaft für den Preisausschreiben in Dresden: Der Oberingenieur Heinrich Schreiber und der Kaufmann Carl Heinz Järoß sind nicht mehr Geschäftsführer. Durch Gesellschaftsbeschluss vom 15. Februar 1923 ist die Gesellschaft mit Wirkung vom 16. Februar 1923 aufgelöst. Zum Liquidator ist bestellt der Kaufmann Karl Heinrich Otto Wappeler in Dresden;
2. auf Blatt 17273, betr. die Gesellschaft **Hotel und Restaurant Pannsdorf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Dresden: Durch Gesellschaftsbeschluss vom 13. Februar 1923 ist die Gesellschaft aufgelöst worden. Die Kaufleute Hilthy Albin Arthur Pannsdorf und Philipp Werner sind nicht mehr Geschäftsführer, sondern Liquidatoren;
3. auf Blatt 13491, betr. die Gesellschaft **Carl Spormann & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Dresden: Der Kaufmann Emil Friedrich Götsch ist nicht mehr Geschäftsführer;
4. auf Blatt 12947, betr. die Firma **J. G. Albricht & Co. mit beschränkter Haftung** in Dresden, Zweigniederlassung der in Berlin unter der gleichen Firma bestehenden Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Die Zweigniederlassung ist aufgelöst;
5. auf Blatt 12164, betr. die offene Handelsgesellschaft **Edward Mischel u. Sohn** in Dresden: Der Buchbindermeister Richard Edward Mischel ist infolge Ablebens aus der Gesellschaft ausgeschieden. An dessen Stelle ist die Buchbindermeisterin Marie Charlotte Amalie Margarete Mischel geb. Andree in Dresden als persönlich haftende Geschäftsführerin in die Gesellschaft eingetreten;
6. auf Blatt 2844, betr. die offene Handelsgesellschaft **E. Weber** in Dresden: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Christian Friedrich Kollmann in Dresden; 10601
7. auf Blatt 17866 die Firma **J. Hofenberg & Co. Adels, Zweigniederlassung Dresden** in Dresden, Zweigniederlassung des in Adels unter der Firma J. Hofenberg & Co. bestehenden Hauptgeschäfts. Der Kaufmann Arthur Thesmal in Dresden ist Inhaber. Prokura für die Zweigniederlassung Dresden ist erteilt dem Kaufmann Paul Adnan Ballarin in Dresden. Geschäftszweig: Vertrieb von Papierwaren. Geschäftsraum: Sedanstr. 7;

8. auf Blatt 17855 die Firma **Wahlers & Neustrogler** in Dresden. Der Kaufmann Wahlers Euphrosin Neustrogler in Dresden ist Inhaber. (Geschäftszweig: Export und Import von Waaren, insbesondere Rohstoffen. Geschäftsraum: Bergstr. 58.)
Amtsgericht Dresden, Wdt. III, 23. Febr. 1923.

Auf Blatt 447 des Handelregisters, die offene Handelsgesellschaft in Firma **Gedreber Jandrek** in Chemnitz, ist heute eingetragen worden: In das Handelsgeschäft sind als persönlich haftende Geschäftsführer eingetreten a) der Kaufmann Albert August Jandrek in Chemnitz und b) der Kaufmann Hermann Jandrek in Chemnitz. Die Firma lautet künftig: **Gedreber Jandrek, Zweigniederlassung der Firma Karl W. Jandrek in Chemnitz**. 10579
Amtsgericht Chemnitz, 21. Febr. 1923.

Im Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 146, die Firma **J. J. Gerlach** in Freiberg, und 10584

2. auf Blatt 722, die in **Wegelsdorf** bestehende Zweigniederlassung der Firma **J. J. Gerlach** in Freiberg, betr.: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Emil Paul Wendert in Wegelsdorf;

3. auf Blatt 1128, die Firma **Georg W. Schipper** in Freiberg, betr.: Die Prokura des Kaufmanns August Johannes Anton Kromayer in Freiberg ist erteilt. Amtsgericht Freiberg, 23. Febr. 1923.

Auf Blatt 46 des Genossenschaftsregisters, betr. die Firma **Grassl- und Kommissionshaus deutscher Bau- und Zeitungsdrucker eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig, ist heute eingetragen worden: Das Statut ist abgeändert. Die höchste Zahl der Geschäftsanteile, auf welche sich ein Genosse beteiligen kann, ist auf zehn bestimmt. 10586
Amtsgericht Leipzig, Wdt. II B, 22. Febr. 1923.

Auf Blatt 140 des Genossenschaftsregisters, betr. die Firma **Einlaufsgründer des Anhaltischen Kreis-Jungens in Leipzig eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig, ist heute eingetragen worden: Das Statut ist abgeändert. Höchstzahl der Geschäftsanteile, auf welche ein Genosse eines jeden Genossen betragen darf, ist auf zehn bestimmt. 10586
Amtsgericht Leipzig, Wdt. II B, 22. Febr. 1923.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 5074, betr. die Firma **Gedr. Straßberger** in Leipzig: In die Gesellschaft ist eingetreten der Kaufmann Friedrich Wilhelm Dittmar in Roschwitz. Die Prokura des Paul Bruno Balke ist erteilt;
2. auf Blatt 12974, betr. die Firma **E. J. Weber, Aktiengesellschaft** in Leipzig: Zum stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes ist der Obermeister Alfred Braentigam in Leipzig bestellt;
3. auf Blatt 16930, betr. die Firma **Gedr. Nöbling** in Leipzig: Die Prokura des Edward Otto Gora Kaiser ist erteilt. Prokura ist erteilt den Kaufleuten Gottfried Zahler in Ludwigsdorf und Ernst Jig in Leipzig. Jeder von ihnen darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen vertreten;
4. auf Blatt 18927, betr. die Firma **„Eberlyk“ Prentler & Co.** in Leipzig: Friedrich Wilhelm Karl Hamel ist — infolge Ablebens — als Geschäftsführer ausgeschieden. An seiner Stelle ist Marie Bern. Hamel geb. Zittel in Spaandau in die Gesellschaft eingetreten. In die Gesellschaft sind eingetreten die Kaufleute Angelos Alvanos, Georgios Kriotes und Stavro Stefanidis, sämtlich in Berlin. Johann August Prentler und Marie Bern. Hamel geb. Zittel sind nicht mehr persönlich haftende Geschäftsführer. Zwei Kommanditisten sind in die Gesellschaft eingetreten. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Berlin verlegt worden, weshalb die Firma hier in Wegfall kommt; 10579
5. auf Blatt 21175, betr. die Firma **H. A. Otto Schäfer & Co.** in Leipzig: Die Gesellschaft hat ihren Sitz nach Chemnitz in Leipzig verlegt;
6. auf Blatt 14490, betr. die Firma **Edrey & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig: Das Stammkapital ist durch Beschluss der Geschäftsführer vom 16. Januar 1923 auf sebenhunderttausend Mark erhöht worden. Karl Paul Edrey ist als Geschäftsführer ausgeschieden. 10602
Amtsgericht Leipzig, Wdt. II B, 22. Febr. 1923.

Auf Blatt 12182 des Handelregisters, betr. die Firma **„Concordia“ Rosenrotenfabrik Gröschhaber & Co., Aktiengesellschaft** in Leipzig, ist heute eingetragen worden: Die Generalversammlung vom 18. Januar 1923 hat die Erhöhung des Stammkapitals um eine Million Mark, in tausend Aktien zu je tausend Mark zerfallend, mitigen auf zwei Millionen Mark, beschlossen. Die Erhöhung ist erfolgt. Der Gesellschaftsvertrag vom 10. April 1922 ist durch den gleichen Vertrag laut Notariatsurkunde vom 18. Januar 1923 in § 4 abgeändert worden. Weiter wird bekanntgegeben: Die neuen Aktien lauten auf den Inhaber und werden zum Kurse von 100 % ausgegeben. 10580
Amtsgericht Leipzig, Wdt. II B, 22. Febr. 1923.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 21866 die Firma **J. J. Gerlach & Co.** in Leipzig (Hilfsstr. 27/28). Geschäftsführer sind die Kaufleute Jost Jirsch und Adolf Jirsch, beide in Leipzig, als persönlich haftende Geschäftsführer und ein Kommanditist. Die Gesellschaft ist am 1. Oktober 1922 errichtet. (Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Kaufmannshandlung und Kaffeehandel);

2. auf Blatt 21887 die Firma **Witthelm Zuforscht** in Leipzig (Hilfsstr. 130). Der Kaufmann Konrad Witthelm Zuforscht in Leipzig ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig: Großhandel mit Schuhwaren und Bekleidungswaren);

3. auf Blatt 21888 die Firma **Richard Richard Lauff** in Leipzig (-Lindenau, Gumborfer Str. 82). Der Kaufmann Ernst Richard Rudolf Lauff in Leipzig ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig: Handel mit elektrischen Artikeln und technischen Neuentwürfen);

4. auf Blatt 1275, betr. die Firma **J. G. Wytius** in Leipzig: Prokura ist erteilt den Kaufleuten Christian Robert Seiwald und Paul Ferdinand Richard Kramler, beide in Leipzig. Jeder von ihnen darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen vertreten;

5. auf Blatt 12637, betr. die Firma **E. J. Kammig Kaufm. Reich. Weislog** in Leipzig: In die Gesellschaft sind zehn Kommanditisten eingetreten. Die Firma lautet künftig: **E. J. Kammig Kaufm. Reich. Weislog Kommanditgesellschaft**;

6. auf Blatt 18757, betr. die Firma **Ingenieur-Geistlich & Weiß, Werkzeug- und Maschinenbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig: Die Gesellschaft hat ihren Sitz nach Leipzig verlegt. Georg Frisch und Heinrich Reinhold Martin Weise sind als Geschäftsführer ausgeschieden;

7. auf Blatt 18878, betr. die Firma **Paul Richter** in Leipzig: Prokura ist erteilt dem Kaufmann Karl Oskar Richter in Leipzig. Er und die Prokuristin Ernesine Marie Adele Richter dürfen die Firma je nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen vertreten;

8. auf Blatt 19802, betr. die Firma **Gedreber Landmann** in Leipzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Friedrich Paul Landmann ist — infolge Ablebens — als Geschäftsführer ausgeschieden. Karl Richard Landmann führt das Geschäft und die Firma als Alleinhaber fort;

9. auf Blatt 20066, betr. die Firma **Reich-Tempelhof Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig: Max Reich ist als Geschäftsführer ausgeschieden;

10. auf Blatt 21431, betr. die Firma **Lebert & Schulz Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig: Prokura ist erteilt den Kaufleuten Jerom Edwin Lebert in Berlin und Carl Herbert Alexander Fischer in Leipzig. Jeder von ihnen darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen vertreten;

11. auf Blatt 21801, betr. die Firma **Lamm & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig: Zum Geschäftsführer ist der Buchhändler Julius Robert Bernhard Steinweg in Leipzig bestellt;

12. auf den Blättern 16195, 9333 und 17007, betr. die Firmen **Leipziger Bezeichnungsgesellschaft Martha Weis, E. J. J. Kay** und **Leipziger landgerichtliche Wertpapiere Paul Witz**, sämtlich in Leipzig: Die Firma ist erteilt. 10581
Amtsgericht Leipzig, Wdt. II B, 22. Febr. 1923.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 21889 die Firma **„Ektrobedag“ J. Curt Schwarzert** in Leipzig (Kendstr. 4). Der Oberingenieur Jacques Curt Schwarzert in Leipzig ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig: Großhandel mit elektrischen Bedarfsartikeln);
2. auf Blatt 14113, betr. die Firma **Paul Franke** in Leipzig: In das Handelsgeschäft ist eine Kommanditistin eingetreten. Die Gesellschaft ist am 1. Juli 1922 errichtet;
3. auf Blatt 16371, betr. die Firma **J. G. E. Volk & Co.** in Leipzig: Die Prokura von Otto Kurt Reichendach ist erteilt;

4. auf Blatt 17603, betr. die Firma **Alfred Weier** in Leipzig: Prokura ist erteilt an Carl Adhler in Leipzig;

5. auf Blatt 20833, betr. die Firma **Gu. Gu. & Heuter Filiale Leipzig** in Leipzig, Zweigniederlassung: Die Zweigniederlassung ist aufgehoben, weshalb die Firma hier in Wegfall kommt;

6. auf Blatt 20801, betr. die Firma **Wagner-Verband Marie Wolmer** in Leipzig: Anna Martha Marie verehel. Wolmer geb. Richter ist als Inhaberin ausgeschieden. Der Buchhändler Ernst Paul Wolmer ist Inhaber;

7. auf Blatt 21631, betr. die Firma **Erich Franz Junke** in Leipzig: Dr. jur. Erich Franz Junke ist als Inhaber ausgeschieden. Der Kaufmann Herbert Ludwig Schilde in Leipzig ist Inhaber;

8. auf Blatt 16825, betr. die Firma **Gedreber Jandrek Wilhelm Jandrek** in Leipzig: Die Firma ist erteilt;

9. auf Blatt 17138, betr. die Firma **Gedreber Brandt** in Leipzig: Die Firma ist — infolge Übergangs auf eine Aktiengesellschaft — aufgelöst;

10. auf Blatt 19740, betr. die Firma **Wolff & Schmidt** in Leipzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen. (Kaufmannschaft wird nach bekanntgegeben. Das Handelsgeschäft ist mit allen Aktiven und Passiven auf das von dem Kaufmann Adolf Richter in Leipzig unter der Firma Adolf Richter in Leipzig betriebene Handelsgeschäft übergegangen);

11. auf Blatt 20291, betr. die Firma **„Saubere“ Leipzig & Umgebung Logistik-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig: August Kronenberg ist als Geschäftsführer ausgeschieden;

12. auf Blatt 21197, betr. die Firma **„Hag“ Automobil- und Lichtspiel-Unternehmens-Gesellschaft** in Leipzig: Oskar Gangloff ist als Mitglied des Vorstandes ausgeschieden. 10603
Amtsgericht Leipzig, Wdt. II B, 22. Febr. 1923.

Auf Blatt 21880 des Handelregisters ist heute die Firma **Leipziger Bezeichnungsgesellschaft** mit beschränkter Haftung in Leipzig eingetragen und weiter folgendes bekanntgegeben: Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Januar 1923 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Schuhwaren und Artikeln für den Schuhhandel. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere oder ähnliche Unternehmungen zu errichten und sich in jeder beliebigen Weise an solchen zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt fünfzehntausend Mark. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Jibor Bax in Leipzig. Prokura ist erteilt dem Prokuristen Fritz Diehl in Pirna und dem Kaufmann Samuel Siegel in Leipzig. Sie sind berechtigt, solange nur ein Geschäftsführer bestellt ist, ein jeder die Gesellschaft allein zu vertreten. Hierzu wird bekanntgegeben: Die öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. 10583
Amtsgericht Leipzig, Wdt. II B, 22. Febr. 1923.

Auf Blatt 21891 des Handelregisters ist heute die Firma **Georgine Metallwaren-Fabrik Carl Thielmann Aktiengesellschaft** in Leipzig (Gertelner Str. 7-8) eingetragen und weiter folgendes bekanntgegeben: Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Dezember 1922 abgeschlossen und am 29. Dezember 1922 und 16. Januar 1923 abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Fabrikation diverser Haushalt-, Landwirtschafts-, Buchbinderei- und anderer Maschinen, Eisenmöbel, Eisenkonstruktion, Eisen- und Verkauf und der Handel mit Metallwaren für In- und Ausland. Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Unternehmungen ähnlicher Art beteiligen. Das Stammkapital beträgt eine Million zweihunderttausend Mark, in einhundertzwanzig Aktien zu je tausend Mark zerfallend. Die Gesellschaft wird rechtsverbindlich vertreten a) wenn der Vorstand aus einer Person besteht, durch diese, b) wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, entweder durch zwei Vorstandsmitglieder oder ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen, oder aus mehreren Mitgliedern besteht, durch zwei Prokuristen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, einzelnen Mitgliedern des Vorstandes die Befugnis zu erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreten. In Mitgliedern des Vorstandes sind bestellt der Fabrikant Carl Friedrich Thielmann und der Ingenieur Max Hartwig, beide in Leipzig.

Weiter wird bekanntgegeben: Der Vorstand besteht, je nach der Bestimmung des Aufsichtsrates, aus einer Person oder aus mehreren Mit-

gliedern. Tatsachen erfassen will — keine rechte Ehe eingehen. Wissenschaft wird ihm zur Romantik. Wenn er sich mit Begeisterung den primitiven, naiven, kritischen, insinuirlichen, schäpferischen Menschheitsperioden hingibt, wenn er von der Schönheit der alten Welt spricht und von ihrer Wiederentdeckung durch die Wahrheit, so ist bei alledem nicht der unbewusste Wunsch nach Befestigung und Abwendung seines Weltbildes Vater des Gedankens, als die festgegründete Überzeugung oder der Trug zur Tat. Und romantisch ist auch seine Einstellung zu sozialen Problemen. Er reiferstigt in der Theorie die große französische Revolution, aber in der Praxis billigt er weder die von 1789, noch die von 1848. Als Platoniker der „inneren moralischen Freiheit“ verdammt er die Verwirklichung der Demokratie und des Sozialismus. Er proklamiert ein „Paradies auf Erden“; aber die Armen sollen ruhig arm bleiben und für die herrschende Elite der Wohlstandlichen roboten. Denn es handelt sich ja nicht um „Wald“, sondern um „Vollkommenheit“. Wie Hegel will er nur philsophieren, aber nicht reformieren. Aus seiner vorzüglich verklärten Armutswelt heraus schwärmt er für das Christentum, für das alte Athen, für den verinnerlichten Deutschen, für die indischen Brahmanen und für die amerikanischen Urväter.

In dieser inneren Zustimmung nimmt er das Hauptwerk seines Lebens in Angriff: die „Geschichte des Urchristentums“, die er in mehreren Bänden („Das Leben Jesu“, „Die Apostel“, „Der heilige Paulus“, „Der Antiquar“, „Die Evangelien und die zweite christliche Generation“, „Die christliche Kirche“, „Karl Marx und das Ende der antiken Welt“) von 1863 bis 1882 zu bewältigen sucht. Kennen kannte das Jordanland. Napoleon III. hatte den durch verschiedene Hochwerke bereits berühmt gewordenen Orientalisten 1860 zu einer sprachwissenschaftlichen Forschungsreise nach Syrien entsandt. Das war der Zufall. In einer maronitischen Hütte zu Ohgrip im Libanon hatte er damals, in Gesellschaft der geliebten, ledtraufen Schwelmer, das Bild des Heilands aufgezeichnet, wie sein inneres Auge ihn gesehen: als jungen, amnlichen Orientalen mit sanftem und doch leidenschaftlichem Blick und verführerischem Lächeln, als lebenswütigen Naturkind, als postevollen Gleichniständer, als Freund des Volkes und seiner Idee — als Griechen in Galiläa. Aber aus dem idealistischen Schwärmer, der nur Erneuerung des Geistes, Verwirklichung des Gottesdiensts der Erelen will, wird, nach dem feindlichen Zusammenstoß mit der egoistischen Welt, der gefährliche Utopist und Revolutionär, der unter der Maske seiner ungeheuren Wissen zusammenbricht.

Es ist ein hellenisches, ein ästhetisches Christentum, das Renan in seinem „Leben Jesu“ und in den folgenden Bänden des „Urchristentums“ sich und der Welt kundtut. Gewiß vermochte sein profundes Sprachwissen und sein kritischer Scharfsinn auch in diesem Werk, das mehr Dichtung als Geschichte ist, manches dunkle Gebiet der altchristlichen Geschichte zu erschließen; aber die Gefahr Christi hat er, der sich mit der leuchtenden Überlegenheit des modernen Intelligenziers zu ihr herantreibt, nicht erkannt, sondern nur romantisiert. Den Vorwurf, den er gegen das (schätzbar Jahre vorher erschienene) „Leben Jesu“ des Deutschen David Friedrich Strauss erhebt: daß es durch seine rationalistische Eklektizität das Idealbild des Heilands zerstöre, paßt auch, trotz aller dichterischen Überbäumlichkeit der Form, auf seine eigene Christendankstellung, und der Widerspruch der Kirche gegen diese Auffassung, nenngleich in seiner gefährlichen Erwartung verwerflich — die Kritikerin schien 1863 die Umstellung seiner Vorstellungen am Colosse de France durch, die er erst 1871 wieder aufnehmen durfte — ist doch, seinem schlichten Kerna nach, nicht ganz unbegrifflich.

In sorgentreibender Bescheidenheit läßt er nun, da das für ihn wichtigste Werk getan, den Lebensstrom an sich vorüberziehen. Er will noch Ägypten und nimmt seine Forschungen, namentlich über jüdisches Altertum und jüdische Literatur, mit verdoppelter Intensität wieder auf. In seinen früheren sprach- und religionsgeschichtlichen Studien kommen nun Aeltesten über Judentum und Christentum, „Neue Studien zur Religionsgeschichte“, eine sechsbandige „Geschichte des israelitischen Volkes“ und eine Abhandlung über „Die jüdischen Schriftsteller im 14. Jahrhundert“, die erst 1894, zwei Jahre nach seinem Tode, herauskam. Gelegentlich faßt er seine Abhandlungen in Dialogform, als „Philosophische Dramen“ („Soliman“, „Das Wasser der Jugend“, „Der Priester von Rom“, „Die Weisheit von Jussara“) unter die Menge; aber es sind eben nur Gedanken, Ten-



Ziehungsliste der Sächsischen Staatsschuldenverwaltung Ostern 1923

A. 3zinsige Staatsschulden-Kassenscheine vom Jahre 1855 über je 100 Taler = 300 Mark.

I. Der gesamte, noch nicht zahlbar gewordene Rest der Anleihe wird
am 30. September 1923 fällig.

Alle noch im Umlauf befindlichen und bisher unausgelost gebliebenen Scheine der Anleihe werden demnach
am 30. September 1923 zahlbar.

Eine Veröffentlichung der einzelnen Nummern erfolgt nicht.

Auf die Nummern 6429, 7070, 9181, 9429, 12 116, 14 501, 19 502, 25 997, 27 742, 30 695 und 32 708 ist Zahlung nicht gegen die ungültig gewordenen Originalpapiere, sondern nur gegen Einlieferung der an deren Stelle ausgefertigten Ersatzurkunden zu leisten.

II. In früheren Terminen ausgeloste Scheine, deren Kapitale noch nicht abgehoben worden sind und deren Verzinsung von ihrer Fälligkeit ab aufgehört hat.

Der Fälligkeitstermin ist in Klammer beigelegt, die Jahreszahl ist gefällig. O. bedeutet Ostern, M. bedeutet Michaelis.

105 (M. 22), 242 (O. 22), 263 (M. 19), 416 (O. 20), 499 (M. 20), 563 (O. 22), 585 (M. 19), 757, 981 (O. 22), 1004 (O. 20), 1094 (O. 22), 1908 (M. 21), 1414 (O. 22), 1636 (M. 11), 1870 (O. 22), 2128 (M. 20), 2131 (O. 19), 2457 (M. 22), 2851 (O. 21), 3040 (O. 22), 3236, 3258 (M. 22), 3357 (O. 20), 3894 (M. 19), 3944 (O. 16), 4271 (O. 19), 4380 (M. 21), 4457 (M. 19), 4758 (M. 22), 4905 (O. 22), 4971 (M. 20), 5063, 5154 (M. 22), 5773 (M. 18), 5774 (O. 20), 5993 (M. 22), 6093 (M. 20), 6104 (M. 22), 6261 (O. 22), 6477 (M. 22), 6782 (O. 21), 6815 (O. 19), 7246 (O. 22), 7650 (M. 21), 7710, 7881, 7915 (M. 22), 7974, 7983 (O. 22), 8029, 8377, 9545, 9609, 9674 (M. 22), 9937 (O. 21), 10 088 (O. 22), 10 097 (O. 20), 10 104 (O. 22), 10 344 (M. 22), 10 380 (O. 22), 10 430 (M. 22), 10 508 (O. 22), 10 993 (M. 22), 11 077 (O. 04), 11 141 (O. 21), 11 295 (M. 22), 11 888 (M. 18), 12 071 (O. 20), 12 245 (O. 22), 12 329 (O. 19), 12 670 (O. 21), 12 735, 12 862 (O. 22), 12 974 (M. 22), 13 049 (M. 21), 13 135 (M. 22), 13 414 (M. 21), 13 484 (O. 22), 13 500 (M. 22), 13 698 (O. 22), 13 870 (M. 22), 14 019 (O. 22), 14 261 (M. 22), 14 292 (M. 19), 14 603 (O. 20), 14 770 (M. 20), 14 888 (O. 19), 15 462, 15 495 (M. 22), 15 498 (O. 22), 15 624, 15 648, 16 005 (M. 22), 16 259 (O. 22), 16 488 (M. 21), 16 674 (M. 20), 16 704 (O. 22), 16 908 (M. 21), 16 943 (M. 22), 17 128 (O. 20), 17 315 (M. 22), 17 927 (M. 19), 17 964 (M. 22), 18 208 (M. 21), 18 918 (M. 22), 19 092 (M. 21), 19 294 (M. 20), 19 374 (M. 22), 19 446, 19 584, 19 651, 19 696, 19 751, 19 766 (O. 22), 19 945 (M. 22), 20 033 (O. 22), 20 288, 20 299 (M. 20), 20 602 (M. 22), 20 827 (M. 21), 21 155 (O. 22), 21 309 (O. 19), 21 325 (O. 21), 21 407 (M. 22), 21 519, 21 520 (O. 21), 21 732, 21 947, 21 974 (M. 22), 22 209 (O. 22), 22 664, 22 616 (M. 22), 22 950 (M. 21), 23 015 (M. 22), 23 294 (O. 21), 23 311 (O. 20), 23 850 (M. 22), 23 637 (O. 22), 24 117 (O. 21), 24 188 (M. 20), 24 621 (O. 22), 24 666 (M. 20), 24 871 (M. 22), 25 857 (M. 22), 25 894, 25 925, 25 961 (O. 22), 26 078 (M. 22), 26 310, 26 357 (O. 22), 26 358 (M. 20), 26 408, 26 534 (O. 22), 26 539 (M. 20), 26 546 (O. 20), 26 724 (M. 20), 26 737 (O. 22), 26 829 (M. 21), 26 872 (O. 22), 26 976 (O. 21), 27 075 (O. 22), 27 114 (M. 22), 27 256 (O. 22), 27 359 (O. 21), 27 387 (M. 22), 27 409 (O. 22), 27 845 (M. 22), 27 914, 28 088 (O. 22), 28 287 (M. 22), 28 845 (O. 20), 29 375 (M. 22), 29 645 (M. 20), 29 704 (O. 21), 29 976 (O. 20), 30 020 (M. 22), 30 385 (M. 21), 30 645, 30 677 (O. 22), 30 887 (M. 22), 30 911 (M. 21), 31 073 (M. 22), 31 318 (O. 20), 31 781 (O. 22), 32 035 (M. 22), 32 354 (O. 20), 32 412, 32 438 (O. 22), 32 506, 32 785 (M. 22), 32 832, 32 894 (M. 20), 32 935, 33 002, 33 149, 33 287, 33 304 (M. 22), 33 456 (M. 20), 33 494 (M. 22), 33 567 (O. 20), 33 643 (M. 22), 33 658, 33 692 (O. 22), 34 499, 34 719, 35 016, 35 317, 35 518, 35 967, 36 120 (M. 22), 36 172 (M. 21), 36 772 (M. 22), 36 781 (M. 19), 36 792, 37 016 (O. 21), 37 169 (O. 22), 37 346, 38 231, 38 272, 38 317 (M. 22), 38 340, 38 355 (O. 22), 38 690 (M. 21), 39 039 (O. 22), 39 369 (M. 20), 39 595 (O. 22), 39 616 (O. 19), 39 732, 40 306 (O. 22), 41 098 (O. 19), 41 212 (M. 22), 41 331 (O. 22), 41 336, 41 450 (M. 22), 41 546 (O. 22), 41 708 (O. 21), 41 873 (M. 20), 42 090 (O. 22), 42 130 (M. 22), 42 194 (M. 19), 42 274 (M. 21), 42 536 (O. 22), 42 537 (O. 21), 42 727 (M. 20), 42 773 (O. 22), 42 858 (M. 21), 43 679, 43 670 (M. 22), 41 873 (O. 22), 43 870, 43 966 (M. 21), 44 151 (O. 19), 44 311 (M. 22), 44 399 (M. 20), 44 509 (M. 22), 44 510 (M. 21), 44 787, 44 883 (M. 22), 076 236 317 350 421 501 517 519 582 619 636 670 744 751 777 798 827 3039 113 175 263 282 342 372 374 375 458 460 578 583 646 722 737 741 765 799 850 854 887 930 936 957 960 977 991 4035 073 110 202 243 310 333 439 443 557 607 627 647 730 798 812 834 835 867 950 956 988 5068 101 109 173 209 210 238 269 311 339 358 430 469 510 706 749 755 758 815 853 6010 099 161 186 215 220 256 273 286 373 379 404 420 679 735 766 784 798 814 823 881 912 989 7024 061 080 129 252 401 477 568 570 721 739 896 3036 077 199 200 201 232 253 271 333 342 362 456 487 504 545 551 615 647 660 744 840 854 905 943 949 983 9002 035 061 074 093 176 191 251 452 468 469 541 613 646 654 668 694 717 798 871 914 935 949 10003 014 035 046 191 231 312 330 396 396 444 535 537 557 639 689.
--

III. In gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehende oder mit gerichtlicher Zahlungssperre belegte Scheine: Nichts.

IV. Der Staatsschuldenverwaltung außerdem als abhanden gekommen angemeldete Staatsschulden-Kassenscheine und Erneuerungsscheine
Staatsschulden-Kassenscheine: Nr. 4277 13 049 41 729 41 873. Erneuerungsscheine: 4277 22 583.

B. 4zinsige Schuldverschreibungen vom Jahre 1919.

Vorbemerkung: Die mit † versehenen Nummern sind mit Zahlungssperre belegt; auf die mit D versehenen Nummern ist Zahlung nicht gegen die ungültig gewordenen Originalpapiere, sondern nur gegen Einlieferung der an deren Stelle ausgefertigten Ersatzurkunden zu leisten.

I. In der 4. Ziehung (Termin 1. März 1923) ausgeloste Schuldverschreibungen, fällig am 1. September 1923.

Buchstabe A zu je 5000 Mark 26 38 86 188 208 230 231 254 273 409 439 476 488 504 540 739 742 773 798 818 971 986 1006 075 083 091 092 334 473 481 505 523 525 561 584 661 714 724 785 836 2027 062 129 131 154 184 195 219 233 431 449 472 526 593 629 717 753 898 900 961 968 3103 142 212 228 298 303 404 501 524 528 649 679 703 749 753 767 917 4035 124 250 341 416 424 451 510 531 569 591 599 688 706 719 748 828 5053 080 169 222 237 266 356 394 400 421 439 494 494 618 620 781 834 868 901 920 958 6011 042 076 095 168 169 236 243 323 338 339 351 398 400 432 539 566 623 649 651 704 713 747 756 758 788 795 840 870 899 951 976 985 7011 040 060 087 107 116 149 223 242 316 403 468 514 670 703 728 739 759 818 918 997 8047 070 186 284 289 294 316 425 434 442 494 527 595 641 674 700 722 854 906.	Buchstabe B zu je 2000 Mark 142 173 180 202 214 273 284 316 404 429 460 525 691 702 706 741 742 766 852 883 911 1030 033 042 043 092 140 150 199 206 280 312 486 551 671 777 911 973 2109 114 161 250 313 397 458 511 581 671 685 688 746 779 915 919 956 970 986 3036 040 073 080 097 165 167 168 241 261 268 438 472 586 618 637 647 695 807 852 983 997 4040 106 121 162 218 227 229 254 273 286 342 467 470 487 568 592 648 729 798 808 827 839 863 889.	Buchstabe C zu je 1000 Mark 106 198 262 269 296 328 449 551 675 725 795 841 948 995 1009 300 202 252 305 312 478 528 751 764 767 780 821 836 857 891 907 938 977 2006 032 135 165 177 194 264 296 311 328 332 370 419 435 527 543 579 691 642 794 808 859 869 958 3079 112 126 133 248 391 493 521 528 545 550 569 618 651 654 666 667 735 747 813 817 822 838 841 847 908 914 975 4029 050 070 183 186 258 285 286 296 370 374 406 502 545 740 835 908 918 928 5019 072 109 128 176 263 337 335 358 373 419 439 479 587 631 636 702 809 833 874 932 966 968 980 6011 130 370 393 396 397 438 465 467 513 530 685 823 7236 364 412 429 512 524 623 654 682 684 785 808 809 851 972 8012 067 154 177 186 224 231 264 288 440 452 551 594 610 638 639 680 688 790 840 886 948 9004 024 097 147 312 391 313 342 364 452 470 474 500 669 865 885 930 942 992 10079 130 167 213 230 388 323 344 346 360 379 386 538 557 630 645 741 815 935 978 999 11005 048 059 072 093 154 220 255 273 302 306 398 416 465 487 488 539 602 605 719 721 784 791 858 892 893 981 12015 018 032 065 152 162 173 219 279 355 412 573 581 593 598 718 768 917 927 929 936 972 13054 139 209 253 275 492 524 578 605 646 661 743 749 784 823 879 930 945 14009 033 046 059 106 107 112 306 325 388 472 499 519 550 567 596 655 734 738 858 935 978 15016 019 032 033 081 145 210 299 362 398 505 580 590 615 740 748 900 929 946 968 969 970 10031 169 223 234 291 295 302 308 316 405 456 469 474 557 594 638 669 671 674	Buchstabe D zu je 500 Mark 86 145 171 217 347 374 484 539 547 558 595 600 647 650 653 896 918 1016 072 109 117 157 164 335 468 521 554 568 614 632 694 744 777 794 879 898 939 956 974 2083 102 123 265 302 331 342 550 449 464 645 665 676 707 726 731 791 797 834 865 883 906 962 3073 093 144 273 287 309 369 422 563 585 587 632 757 827 830 881 4007 014 020 046 053 090 157 356 373 383 525 535 550 571 629 642 656 798 900 933 936 941 944 5027 044 049 104 234 272 279 290 321 326 358 407 430 444 505 550 571 581 599 682 693 841 945 958 0318 324 363 380 386 428 470 473 483 503 630 636 652 829 836 849 851 887 939 999 7058 071 109 144 166 180 225 247 261 263 300 295 340 394 559 567 585 612 716 718 780 990 924 971 979 981 8074 088 171.	Buchstabe E zu je 200 Mark 18 94 200 241 252 269 273 329 336 344 420 473 491 505 547 599 624 634 658 676 705 800 803 938 957 1102 229 239 510 521 560 612 643 691 756 761 916 947 996 970 2063	Buchstabe F zu je 100 Mark 11 98 145 225 304 374 387 457 574 700 729 730 771 773 856 975 988 1019 059 102 123 160 189 194 197 226 311 417 454 531 607 630 649 687 784 876 928 2027 062 168 229 282 327 359 379 442 458 507 521 533 543 654 777 842 868 904 3015 024 084 165 172 377 408 425 475 500 514 561 605 610 691 778 788 790 821 827 870 914 973 4208 253 278 281 432 440 441 459 490 517 530 628 741 800 809 853 870 3086 124 135 153 184 185 216 231 349 351 401 460 470 487 584 610 626 630 637 680 728 740 741 745 760 864 877 923 953 6015 050 077 114 139 186 217 218 294 322 355 382 389 468.
--	---	--	--	---	--

II. In früheren Jahren ausgeloste Schuldverschreibungen, deren Kapitale noch nicht abgehoben worden sind und deren Verzinsung von ihrer Fälligkeit ab aufgehört hat.

Die Fälligkeit ist am 1. September des in Klammer beigelegten Jahres eingetreten.

Buchstabe A zu je 5000 Mark 469 (22) 512 747 (21) 613 (22) 851 (31) 1155 (22) 1238 (30) 1242 (22) 1383 (21) 1385 (22) 1389 (21) 1396 (30) 1397 (23) 1410 (30) 1508 1524 1769 2139 (22) 2715 (30) 3474 3475 (22) 3525 (30) 3811 (21) 3942 (23) 4031 4372 4376 4398 4415 (21) 4419 (23) 4420 (20) 4421 (21) 5316 5919 5947 (23) 6811 (21) 6823 6845 (22) 7082	Buchstabe B zu je 2000 Mark 14 (22) 15 30 72 (21) 83 165 (23) 358 (30) 407 (22) 434 (21) 651 (20) 878 1332 1581 (22) 1727 1738 (21) 1943 (22) 1855 1863 (20) 2022 (22) 2033 (21) 2146 2166 2199 (22) 2313 2315 2369 (21) 2327 2369 (22) 2373 (21) 2727 2790	Buchstabe C zu je 1000 Mark 2804 2829 2835 (22) 2862 (21) 2936 (22) 2947 (21) 3188 3233 (22) 3285 (21) 3623 (22) 3834 (20) 3836 (21) 3847 (23) 3875 (20) 3930 (21) 3934 3967 4169 (22) 4447 (30) 4576 4577 (22) 4675 (20).	Buchstabe D zu je 500 Mark 29 (22) 35 (21) 125 (20) 962 (22) 1330 (21) 1429 (22) 1441 (21) 1564 (22) 1690 (21) 1951 1981	Buchstabe E zu je 1000 Mark 1988 (22) 2259 (20) 2468 2502 (22) 2518 2589 (21) 3020 (22) 3158 (21) 3197 3276 (20) 3897 (21) 3379 3475 3493 (23) 3688 (30) 3690 3757 4003 4017 (22) 4068 (20) 4409 4411 4438 (22) 4516 (21) 4556 4766 4892 4911 4994 (22) 5160 (21) 5213 (22) 5460 (21) 5476 5672 5673 (22) 5695 5996 (20) 6069 (22) 6179 (21) 6213 6243 (22) 6351 (30) 6407 (22) 6668 (21) 6826 (20) 6886 (21) 6950 7413 (22) 7824 7640 (21) 7748 8008
---	---	--	--	---

8206 (22) 8016 8211 (21) 8247 (20) 8287 (21) 8296 8307 8445 (20) 8445 (21) 8473 (22) 8501 (20) 8633 8635 8705 8720 (22) 8721 (21) 8773 (22) 8794 8826 8839 (21) 8872 (20) 8881 (21) 8890 (22) 9155 (21) 9557 (22) 9583 (21) 9814 9869 9876 9889 (22) 10044 (21) 10047 (20) 10073 (21) 10160 10259 10297 (22) 10352 (21) 10377 10461 (22) 10485 (21) 10549 10991 11400 11445 (22) 11547 (21) 11738 11740 (22) 11777 (21) 11933 11936 12062 12482 12556 (22) 12559 12573 (21) 12645 (22) 12733 12762 (21) 12825 (22) 12856 (20) 12912 (21) 12929 (20) 12999 13068 (22) 13075 (21) 13082 13084 (20) 13086 13108 13189 13289 (22) 13292 (21) 13362 13397 13412 (22) 13952 14114 (21) 14206 (22) 14274 (20) 14319 14508 (22) 14533 14814 (21) 14821 14874 (22) 14876 (21) 14926 (20) 15320 (22) 15551 (21) 15600 (22) 15602 (20) 15687 15688 16263 16265 16341 (21) 16554 16558 16570 (22) 16772 (21) 16951	16968 (22) 16989 (21) 17034 (22) 17040 (21) 17410 17571 (22) 17643 (21) 17644 (22) 17649 (21) 17745 18264 (22) 18433 (21) 18676 18686 18904 19533 (22) 20157 (21) 20366 20385 (22).	Buchstabe D zu je 500 Mark 34 122 (21) 322 (22) 358 (20) 413 (22) 415 (21) 416 432 (22) 575 (20) 578 621 706 817 (22) 912 925 (21) 1101 1188 (20) 1455 (22) 1736 1761 1776 (20) 1911 (21) 2046 2092 2163 2181 2202 2492 (22) 2893 2878 (21) 3138 (22) 3155 (21) 3292 (22) 3295 (21) 3393 3465 (22) 3524 (21) 3613 (22) 3731 (20) 3773 (21) 3789 3811 3814 (22) 3978 (21) 4021 (22) 4043 4068 4168 (20) 4260 (22) 4560 4782 (20) 4946 (21) 4999 (22) 5041 (21) 5181 (20) 5223 (21) 5538 (22) 5547 (20) 5717 (22) 5727 (20) 5771 (21) 5816 (20) 5826 (22) 5867 (21) 5868 (20) 5869 (21) 5902 (20)	6018 (22) 6191 (20) 6198 (21) 6443 (20) 6476 6585 6585 (22) 6612 (21) 6616 (22) 6665 (20) 6675 (22) 6696 6757 (21) 6762 6859 (22) 7029 (20) 7443 (22) 7487 (20) 7707 (21) 7714 7731 (22) 7921 (21) 7922 7962 (22) 7978 8161 (21) 8182 (22).	Buchstabe E zu je 200 Mark 116 274 (21) 816 (22) 839 (21) 997 (22) 1041 (20) 1049 (21) 1060 1295 1304 (22) 1524 1602 (21) 1698 (22) 1715 (21) 1716 (22) 1737 1739 1808 1932 1991 (21) 2008 (20) 2112 (21) 2202 2221 (22) 2403 (21) 2592 2598 2617 2632 (22) 2783 (21) 2830 (20) 2935 (22) 2982 3007 3093 3190 3223 3295 (21) 3315 (20) 3324 3414 (21) 3705 (22) 3816 (21) 3902 (22) 4067 4078 4086 (20) 4232 4593 (22) 4634 4658 (21) 4700 4778 4797 5016 5211 5224 5225 5533 6087 6431 (22)	7060 (21) 7170 7192 (22) 8138 (21) 8299 8612 8756 8777 8783 9201 9659 9687 10288 10447 10451 10506 10509 (22) 10511 (21) 10524 10529 10531 (22).	Buchstabe F zu je 100 Mark 19 36 65 (22) 84 158 (20) 196 (22) 359 (20) 393 (22) 738 807 (21) 1234 (22) 1315 1329 (21) 1563 (20) 1769 (21) 1865 1961 1990 (22) 1950 (21) 2022 (22) 2116 2169 2172 (22) 2228 2397 2412 (22) 2418 (22) 2601 (20) 2621 2651 2665 2666 (22) 2786 (20) 2875 2900 2897 (22) 2919 (21) 2927 (20) 2958 2978 3146 (22) 3259 (21) 3260 3301 (20) 3330 3477 (22) 3624 (21) 3692 (22) 3815 3902 (21) 3928 3943 3991 3994 4040 (22) 4066 4079 (21) 4290 4299 4436 5060 5368 5390 5932 6044 6128 (22) 6258 6405 (21).
--	--	--	--	---	---	--

III. Im gerichtlichen Aufgebotsverfahren stehende oder mit gerichtlicher Zahlungssperre belegte Schuldverschreibungen:

Buchst. C Nr. 6247 16885. Buchst. E Nr. 7831.

IV. Der Staatsschuldenverwaltung außerdem als abhanden-gekommen-angewiesene Schuldverschreibungen und Erneuerungsscheine:

Erneuerungsscheine: Buchst. C Nr. 6247 16885, Buchst. E Nr. 7831, Buchst. F Nr. 134 135.

Einlösungsstellen:

Staatsschuldenkasse in Dresden, Sächsische Staatsbank in Dresden, Leipzig und Zwickau, kaiserliche Reichsbankstellen, die Kassen der Reichsfinanzverwaltung (Finanzkassen) sowie die wiederholt bekanntgegebenen Bankstellen.
Abbinde gegenwärtiger Zeichnungsliegen bei allen Stadtverordneten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes, jederdemanns Einsicht bereit; auch wird die Liste, soweit der Vorrat reicht, jedem, der ein Interesse daran hat, auf Verlangen gegen vorherige Einzahlung der Postgebühren zugehellt.
Bei der Einlösung fälliger Kapital- und Zinsscheine ist den Bestimmungen der Verordnung des Reichsministers der Finanzen über **Abhandlung** gegen die **Kapital** vom 24. Oktober 1919 (Reichs-Gesetzblatt S. 1820) nachzugehen.

Dresden, den 29. Januar 1923.

Sächsische Staatsschuldenverwaltung.

Dr. Gebick.